

Christian Schlee

Leich: unnd Himmelfahrtspredigt Wie ein Christ auß diesem Elende mit dem Triumphirenden Siegs Fürsten Christo Iesu, auff die Wagen Gotts/ Durch Glaub

Rostock: Richel, [1617]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730254615>

Druck Freier  Zugang





Fl. 1350^{z.}

Ex
Bibliotheca
Academicae
Rostochiensis



Faint handwritten text or signature in the bottom right corner.

GRADVS SCALÆ COELESTIS,

Lich: vnnnd
Himmelfahrts predigt

Wie ein Christ auß diesem Elende mit dem Tri-
umphirenden Siegs Fürsten *CHRISTO IESU*,
auff die Wagen Gottes/

Durch Glaub / mit Lieb / in Gedult
vnnnd Hoffnung / gen Himmel fahren
möge Auß dem 27. Psalm
Davids /

Ben dem Begräbnuß der Ehrntugent-
samen vnnnd Gottseligen Matronen / *AGNE-
TEA*, des Ehrbarn vnnnd Vornemen / *Max
Pulsen* / Fürstlichen Holsteinischen Münz-
Meisters etc. Ehlichen Haußfrawen Seligen ge-
dächtnus / so zu Schleswig im Jahr 1617. den
Sonabend Morgen für Himmelfahrt in
CHRISTO selig entschlaffen / vnnnd an dem
Nächstfolgenden Freudenreichen Himm-
elfahrts Tag Christlich zur Er-
den daselbst in der Thumb
Kirchen bestattet wordē /

Gehalten Durch
CHRISTIANUM SLEDANUM, Rostochiensens, der
Heiligen Schreiffst Doctorem vnnnd Thumb
Predigern.

Rostock / Gedruckt durch Johan Michels Erb.

Fl. 1350



Dem Ehr vund Achtbaren / auch Wolgeachten
vund Vornemen/

Niaz Pussen/

Fürstlichen wolverordneten Rungmei-
ster in Fürstenthumb Schleswig vnd Holstein/ etc.
meinem insonders vielgünstigen Herrn
vnd werten Freunde/



Denen auch Ehrneugentreichen
Frauen/

MARGARETHÆ,

des Ehrnfesten/ Achtbarn/ vund Hoch-
gelarten Herrn **PETRI ZBERG** / *Juris*
Doctoris, & Holsteinischen Hoff: vund
Cantzeley Rath: etc.

URSULÆ,

des Ehrwürdigen/ Ehrbarn/ vund wol-
gelarten Herrn/ *Adolphi Soltovij*, Thumbherrn
in der Keiserlichen Freien Reichs Stadt Lubeck/
Hertz geliebten Ehegatten/

Band des

Vnd der Ehrn: vnd viel Tugent/samen
Jungfrawen/

AGNETÆ PULSEN,

Geschwestern/

Auch

Denn Ehr: Ehr: vnd A. h. barn/ Vornemen vnd
respective Wolgelarten/

PAVLE PULSEN/

Bürger vnd Einwohner der Herlichen
Hochberümbten Stadt Norinberg/

HENRICH PULSEN,

Münzer vnd Kauffgesellen/

Vnd Dn. MATTHIÆ PULSEN,

Vtriusq; Iuris Studioso & Academiae Rosto-
chiensis p. t. alumno,

Brüderen/

Der verstorbenen Seligen

AGNETÆ PULSEN

hintergelassenen *Respective* Ehemann/

Tochtern vnd Söhnen/

Wunsche Ich/CHRISTIANUS SLEDANUS

D. von dem Allerhöhesten/ der noch täglich lesset die

A 2

Mene

Menschen sterben/ vnd sprich/ Kompt wider Ihr
Minschen Kinder/ waren freystigen Trost/ Fried/ vndd
Frewd im heiligen Geist/ reichen Segen an Leib vnd Seele/
beständige Gesundheit/ neben aller zeitlichen vnd ewigen
wolffart/ durch den eingelebten Sohn Gottes/
IHSVM IESVM/ vnsern eini-
gen Seligmacher/ mit freundlicher
Bitte/

Sie sampt vnd sonders

Wollen diese meine Gottselige *meditationes* vnd
wolmeindliche *dedication* Sich belieben/ vnd nicht vnangenehm
sein lassen/ vnd meine stets geneigte Gönner vnd
Gönnerinnen in Ehrn vnd Freundschaft sein
vnd bleiben.]



Gemeine



Gemeiner Eingang.

Hilff vns Gott Vater/ Sohn/ vnnnd Heiliger
Geist/ durch deinen Namen/ Amen. Ps. 54. 3.



Liebe in Christo dem HERRN/ Nun er-
fahren wir in der warheit/ Act. 10. 34. Das Gott
wundersam ist in seinem Heilighumb. Ps. 68. 36.
Hat nicht ein jegliches seine zeit? Klagen vnnnd
Weinen hat seine zeit/ Freuen vnnnd frölich sein
hat seine zeit. Eccla. 3. v. 1. 4. Wie? ist der heutige Tag der
Auff: vnnnd Himmelfahrt des HERRN ein Traurtag/
(Tob. 2. 6.) eine zeit des klagens vnnnd Weinens? Oder ist
ein Tag des wollebens vnnnd freuden? Esth. 9. 18. Klags-
lich weinen höret man in vnser Gemein. (Sap. 18. 10.) vber
den Tödlichen abtritt der Weiland Ehebarn vnnnd Tugendts
samen Frauen/ AGNETE Pussen/ so Ihm HERRN
gestorben vnnnd ruhet von ihrer arbeit/ Ap. 14. 13. derer Todte
Leichnam soll ino ins Grab mit Ehren geleyet werden/
(Ap. 11. 9.)

Ob wir nun wol mit den weinenden billig weinen
soltten/ Rom. 12. 15. jedoch so müssen Wir Christen nicht
trawrig sein/ wie die Anderen/ die keine Hoffnung haben/
3. Th. 4. 13. auff das wir sein/ die da weinen/ als weineten
wir nicht/ 1. Cor. 7. 30. die wir zwar des Leides Christi viel
haben/ aber Wir werden reichlich getröstet vnnnd erfrewet
durch Christum Jesum/ 2. Cor. 1. 30. der Heut ist für vns
herauff gefahren/ Mich. 2. 13. mit frölichem schal/ mit jauch-
zen/ mit heller posaunen/ vnnnd siset auff seinem Heiligen

A ij

Prologiū
à Tempore
presenti
tum Sepul-
tura luctu-
osum Do-
minica A-
scensionis
gloriosae.

Luctus Chri-
stianorum
cedit &
CHRISTO
triumphan-
ti in calis.
& ECCLE-
SIAE tripu-
dianti, eti-
am in cer-
uis.

Stuel

Stuel. Psal. 47. v. 2. 6. 9. Heutt fremet sich Gode der
Vater/ der *antiquus dierum*, der Alte/ für dem gebracht ist
des Menschen Sohn/ *Dan. 7. 13.* vnnnd spricht: Dieser Mein
Sohn war Todt/ vnnnd ist wieder lebendig worden. *Luc. 13.*
24. Heutt fremet sich der Sohn Gottes/ der Durch brecher/
der König/ der *HERN*/ der für vns ist her gangen/ *Mich.*
2. 13. vnnnd spricht: Mein Herz fremet sich/ vnnnd meine Eh-
re ist frölich/ das Ich bin auß der Angst vnnnd Gericht genom-
men/ Wer wil meines Lebens lenge auß reden? *Ps 10. 9. Es.*
53. 8. Heutt Fremet sich Gott der Heilige Geist/ welchen
vns Christus sendet vom Vater/ der Geist der warheit/ der
vom Vater auß gehet/ *Ioh. 15. 26.* der Zeuget von Christo/
das Er ist gestorben vnnnd aufferstand vnnnd wieder lebendig
worden/ das er ober Todte vnnnd Lebendige *HERN* sey.
Rom. 15. 9. Heutt Fremet sich vnser *Conserui* vnnnd Weis-
knechte/ die Heilige Engelen *Ap. 19. 10.* vnnnd sampt Iho-
nen viel Tausent mal tausent Seelen vmb den Stuel des
erwurgeten Lambs vnnnd sprechen mit grosser Stim: Das
Lamb/ das erwürget ist/ ist würdig Zu nemen Krafft vnnnd
reichthumb/ vnnnd weisheit vnnnd stercke/ vnnnd ehr vnd preiß/
vnnnd Lob. *Apoc. 5. v. 11. 12.* Heutt Fremet sich die Seele
vnser Seligen Mitschwestern *AGNETA*, so mit weissem
Kleide der vnschuld Christi/ vnnnd mit Palmen in ihren henn-
den stehet für dem Stuel des Lambs/ *Apoc. 7. 9.* schreiet
mit grosser Stim vnnnd spricht: *Halleluja*, Heil vnnnd preiß/
Ehre vnnnd Krafft sey dem der auff dem Stuel sisset/ vnserm
Gott vnnnd dem Lamb. *Apoc. 19. 1. & 7. 10.* der den Tod
hart verschlungen in den Sieg/ Gott sey danck/ der auch Wir-
den Sieg gegeben hat/ Durch meinen *HERN* Jesum
Christ. *1. Cor. 15. v. 54. 57.* Heutt Fremet sich die Völcker
vnd yauhsen/ es dancken Gott die Völcker/ es dancken Ihm
alle Völs

alle Völker / Ps. 67. v. 4. 5. 6. Alle Völker frolocken heut
mit Henden / vnd jauchzen Gott mit frolichem schal / Ps. 47.
2. acclamiren vnd ruffen vns zu in alle Welt: Psallite,
psallite, Lobsinget / Lobsinget / Gott / Lobsinget / Lobsinget
vnserm Könige / Den Gott ist König auff den ganken Erds
boden / Lobsinget Ihn klüglich. Ps. 47. v. 7. 8.

Wolan so hat Gott mich gesandt heut zu Predigen
einen Tag des Wollebens vnd Freuden / Esth. 9. 19. zu
erösten alle Trawrigen zu Schleswig / das Ihnen Frewdens
oel für Trawrigkeit / vnd schöne Kleider für einen betrübtten
Geist gegeben werde / Es. 61. v. 2. 3. Kompt Ihr zu Schleswig
Ihr Erlösete des HERREN / kompt für sein Angesicht mit
frolocken. Ps. 100. 1. Trawren vnd Säuffen muß von
Euch fliehen / Es. 51. 11. Lasset nicht im Heiligthumb gehörte
werden die Stimm des Weinens / noch die Stimm des klagens.
Es. 65. 19. Lasset die Trawrigkeit auß ewren Herzen /
Eccla. 12. 10. Das die wohnung des Heiligthumbs mit
Threnen vnd weinen / vnd seuffen / Mal. 2. 13. nicht ents
weihet / Dan. 8. 11. 12. 31. Noch verunreiniget werde. Iudith.
4. 10. Sondern das wir vnserm heutigen Feier Tag mit
loben den Namen des HERREN vnd mit singen im Heilige
thumb herlich halten / Syr. 47. 12. So Frewet Euch nu in
dem HERREN / vnd abermal sage Ich / Frewet Euch / Phil.
4. 4. Singet Gott / Lobsinget seinen Namen / Er heiff
HERREN / vnd Frewet Euch für Ihm / Singet Gott / Lob
singet dem HERREN / Ps. 68. v. 27. 5. 37. Dem Höhesten
mit vnserm schönen gewönllichen Kirchen Leide: (Syr. 47. 9.)

**Christus Fuhr zu Himmel / Was sand
er vns hiernider? Den Tröster ꝛc.**

TEX-

TEXTVS.

Mer Ohren hat zu hören/ der höre/ *Luc. 8. 8.* Weil
der **HERR** forñ an ist gangen/ *Mich. 2. 3.* als der
Erstling vnter denen/ die da schlaffen/ *1. Cor. 15. 20.*
Vnd vmb Ihn ist viel tausent mal tausent der Wagen Gottes
gewest/ *Pf. 68. 18.* die sampt Christo zu Ihres **HERRN** freude
ein gegangen sind/ *Mat. 25. 23.* Lieber/ welche sind die jenige/
so sampt Christo Jesu in das himlische wesen gesehet werden?
Eph. 2. 6. Antwortt: So nicht irdisch *Ph. 3. 19.* noch flei-
schlich/ *Rom. 8. 5.* sondern Geistlich sind gesinnet/ vnter welchen
ist der fürnemste der Königliche Prophet David (*Syr. 37. 16.*)
Welcher in seinem 27. Psalm auß dem Geist Gottes spricht
also: *a. u. u. ad fin. capit.*

11. **HERR**/ weise mich deinen Weg/ vñnd leite
mich auff richtiger Ban / vmb meiner Feinde
willen.

12. Gib mich nicht in den willen meiner Feinde/
Den es stehen falsche zeugen wider mich / vñnd
thuen Mir vnrecht ohne Schew. ¹³ Ich glaube aber
doch/ daß Ich sehen werde das gut des **HERRN**/
im lande der lebendigen.

14. Harre des **HERRN**/ Sey getroßt vñnd vn-
verzagt vñnd harre des **HERRN**.

VOTUM.

Gott schreibe diese wort in vsere Sinne/ *Ebr. 10. 16*/ das
wir alle sampt auff Erden erkennen seinem weg zum Himmel/
vnter allen Heiden sein Heil/ *Pf. 67. 3.* vñnd mit dem Königli-
chen Propheten David gleich gesinnet sein mogen *1. Pet. 3. 8.*
vñnd

bis Christus Jesus/ vnsero Triumphierenden SiegesFürsten
willen/Amen.

POSTILLA.

Was der König Salomon (ὠδύτω καὶ φερίωσι ditissimus, wie EXORDI
Ihn Suidas nennet/ das ist verdolmeschet/ der reichste an 1. propo
gut vnd muth) von dem wege der Bösen/die sich frewen böses zu
shun/ vnd sind frölich in ihrem bösen verkerten wesen/ Prov. 2.
14. Sententioniret vnd aussaget in seinen Sprüchen an vier
sehenden Capittel: *Extrema gaudij, Luctus*, Nach dem Lachen
kömpt Trauren/ vnnnd nach der Frewde kömpt Leid/ oder/ wie
das alte Deutsche wort lautet:

Der Gottlosen Frewd ein kleine zeit/
Darnach das Leid in ewigkeit.

Wie der Spruch nicht ist ein verkehrtes vrtheil/ Hab. 1.4.
also mögen wir/ die wir nicht in verkehrten Sinn dahin gegeben
sind/ Rom. 1. 28. sondern die wir Christus Sinn haben/ Rom.
11.34. Des Königs Salomons Spruch Christlich invertirn,
vmbkehren/ vnd sagen: *Extrema luctus, Gaudium*:

Der Christen Leid ein kleine zeit/
Darnach die Frewd in ewigkeit.

Dan also spricht der HERR HERR/ Es. 65. 13. der ^{2. Ratio}
vnsrer Gott ist in warheit vnd Gerechtigkeit/ Zach. 8. 8. vnnnd
ist vnmüglich/ das Er liege Ebr. 16. 18. Warlich/ war
lich Ich sage Euch/ In der Welt habt ihr angst/
vnnnd noth/ nun herets/ weil Ich noch teglich bey Euch bin/
Ioh. 14. 25 & 16. 4. habt Ihr schon Traurigkeit in ew
ren Herken/ vnnnd es wird vber ein kleines die zeit kom
men/ das Ich von Euch vnd von Ewren Augen genommen
werde/

B

werdet / *Matth. 9. 15.* den werdet Ihr solch leid tragen / das
eure Augen mit Ehren rinnen vnd stießen müssen / *ler. 13. 17.*
& *14. 17.* über die Backen Tag vnd Nacht / *Thy. 1. 2. & 2. 18.*
so von herken werdet Ihr bitterlich vnd kläglich weis-
nen vnd heulen / *Ez. 27. 31. ler. 3. 21.* Interim aber
wird die Welt über den Kopff jauchen / vnd sich freuen /
Doch hernach vnd zur letzten zeit werdet ihrs erfahren / *ler. 23.*
20. & 30. 24. das ewr Traurigkeit sol verkehret
werden in freude / vnd zwar nicht eine simulirte vnd getich-
te freude / das Ihr Euch etwa von aussen lustig stellet / sondern
Ewer Herck soll sich freuen / vnd Ihr werdet für gutem
muth jauchen / *Es. 65. 14.* vnd nach dem Ihr solcher freude
nimmermehr werdet sat vnd überdrüssig werden / so sol auch
Niemand ewr freude von Euch nehmen / *Ioh. 16 v. 33. 22.*
23. sondern in den Heusern des Friedes / in sichern wohnungen
vnd in stolcher ruge sollet Ihr wohnen / *Es. 32. 18.*

g. *Expositio*

Solche heilsame vnd gewünschte abwechslung des Glücks
begibt sich nicht ohn gefahr (*Luc. 10. 31.*) mit einem frommen
Herken / das Ihm zu lezt wol gehet ob es in dieser Welt hat
traurigkeit / *Pf. 37. 37.* Sondern welche Gott vnd der Vater
vnsers HERRN Jesu Christ hat zumor versehen vnd erwöhlet /
ehe der Welt grund geleget ward / *Eph. 1. 4.* Die hat Er ver-
ordnet *Rom. 8. 29.* *ad tormenta non ad gaudia* das Sie
müssen leiden / *2. Tim. 3. 12.* vnd das Sie müssen viel leiden /
Pf. 34. 20. vnd müssen durch viel Trübsal ins Reich Gottes
gehen / *Az. 14. 22.* ohne Anfechtung müssen Sie nicht bleiben /
Tob. 12. 13. auff das Sie gleich sein dem ebenbildt seines Sohns
Rom. 8. 29. seines geliebten / in welchem Er vns hat durch seine
herlich: gnade angenehm gemacht / *Eph. 1. 6.* von welchem der
Geist Christi hat durch die Heilige Propheten geweisaget vnd
verkündiget

verkündiget *priores passiones. posteriores gloriae*. das Christus
 zum er sollte Leiden/ vnnnd hernach die herlichkeit empfangen/
 1. Pet. 1. 11. wie Er selbst auch vns hat zur letzten zeit geoffen-
 bahret/ das Er hat müssen Leiden/ vnnnd also in seine herligkeit
 eingehen. *Luc. 24. 26.* Sie in der Welt ist Er mit schwachheit
 vmbgeben/ *Ebr. 5. 2.* vnnnd seine Seele ist betriebet gewesen *Iob.*
 12. 27. hat gezittert/ gezaget/ getrauret/ *Marc. 14. 33. Mat.*
 26. 37. gleich wie ein ander Mensch/ *Ph. 2. 7.* voller schmerz-
 gen vnnnd Kranckheit / *Es. 53. 3.* Aber Er ist hernach auß
 der angst vnnnd gericht genommen *Es. 53. 8.* vnnnd hat sich geset
 auff den Stuel Gottes/ *Ebr. 12. 2.* als der Anfanger vnnnd
 vollender des Glaubens / welchen/ da Er wol hette mögen
 fremde haben/ erduldet Er das Creuz/ vnnnd achtet der Schan-
 de nicht/ *Ebr. 12.* hat für vns gelitten/ *1. Pet. 2. 21.* vnnnd ist
 vmb vnser missethat willen zu schlagem/ verwundet/ *Es. 53. 3.*
 vnnnd getödet worden nach dem fleisch/ aber lebendig gemacht
 nach dem Geist/ *1. Pet. 3. 18.* vnnnd ist Heut für vns her-
 auff gefahren/ *Mich. 2. 13.* vnnnd hat auß gezogen die Fürstent-
 schumb vnnnd gewaltigen vnnnd Sie schaw getragen öffentlich/
 vnnnd einen Triumph auß ihnen gemacht/ durch sich selbs *Col.*
 2. 15. vnser Erlöser/ der Heilige in Israel/ der Aller Welt Gott
 genennet wird. *Es. 54. 5.*

Weil nun dem also/ meine Liebsten/ die Ihr seid in
 Christo Jesu / *Rom. 8. 1.* lasset Euch die hitze des Creuzes
 vnnnd der Trubsal/ der Anfechtung vnnnd verfolgung/ in dieser
 gegenwertigen argen Welt/ van derer wir sind nach dem willen
 Gottes vnnnd vnsero Vaters durch Jesum Christum errettet/
Gal. 3. 4. vnnnd erwehlet/ *Iob. 15. 19.* nicht befrembden (die
 euch widersehret/ das Ihr versucht werdet) als niderführe
 euch etwas selhams / *1. Pet. 4. 12.* Sondern rühmet euch
 viel mehr ewer Trubsal/ *Rom. 5. 3.* vnnnd freuet euch/ das

W 3

Ihr

4. conclusio

Ihr würdig sind vmb Christus willen schmach zu leiden *Act. 5.*
41. oder mit Christo zu leiden/ *r. Pet. 4. 12.* vnnnd seine mahls
zeichen an ewrem Leibe zu tragen/ *Gal. 6. 17.* auff das/ wie
Ihr erstattet an ewrem fleische/ was noch mangelt an Trübsalt
in Christo/ fur seinem Leib/ welch ist die Gemeine/ *Col. 1. 24.*
also Ihr auch zur zeit der offenbahrung seiner Herligkeit/ fremd
vnnnd wonne haben mögen/ *r. Pet. 4. 13.* Dan sollen die tage
ewres leidens ein ende haben/ *Es. 60.* Ewige frewd wird
vber ewren Haupt sein/ frewd vnnnd wonne werden euch er
greiffen *Es. 57.* vnnnd die Ihr trawrig seid gewesen/ Ihr sollet
euch ergehen von der fülle ihrer herligkeit/ *Es. 66.*

Transitio ad
generalem
Propositio-
nem totius
Concionis.

In die frewd vnnnd Herligkeit ist heut vnser König
für vns her gegangen/ vnnnd der **HERR** fornen an/ *Mich.*
2. 13. Wir aber werden nicht hinter bleiben/ sondern auch
durch Ehre vnnnd Schande/ durch böse gerücht vnnnd gute
gerücht/ *2. Cor. 6. 8.* Durchbrechen/ vnnnd zum Thor auß
vnnnd eingehen. *Mich. 2. 13.* Heut sihet man vnnnd höret/
GOTT wie du einher zeuchst/ wie du/ mein Gott vnnnd König/
HERR Christe Jesu/ einher zeuchst *Ps. 68. 25.* vnnnd gehest
ein nicht in das Heilige/ so mit henden gemacht ist welches war
ein gegenbilde der rechtschaffenen/ sondern in den Himmel
selbst/ nu zu erscheinen für dem Angesicht Gottes für vns.
Hebr. 9. 24. Du sehest auff den wolcken/ wie auff einen
Wagen *Ps. 104. 3.* vnnnd bist in die Hohe gefahren/ *Ps. 6. 8.*
19. vber alle Himmel. *Eph. 4. 10.* Vnnnd gleichsam wie
dir Tausent mal tausent dienen/ vnnnd zehen tausent mal tau
sent für dir stehen/ *Dan. 7. 10.* also ist der Wagen Gottes
vmb dir viel Tausent mal tausent. *Ps. 68. 18.* Ihr Lieben/
gehet hin zu/ vnnnd machet euch zu diese wagen Gottes. (*Act.*
8. 29.) Sihe/ da fahret ein Man nach dem Herken Gots
tes/ **DAUID**/ *1. Sam. 13. 14.* ein König vnnnd Prophet/
Ich weiß

Ich weis nicht ob Er fahre im Leibe/ in massen viel selber
 der Heiligen/ die zu Jerusalem in der Heiligen Stadt schliessen/
 sind nach Christi auffstehung auff gestanden/ *Mat. 27. 52.*
 oder aber im Geist vnnnd glauben/ sintemal vns alle/ die
 wir des Glaubens an Jesu sind/ *Rom. 3. 26.* Gott der
 HER/ auß gnaden hatt sampt Christo Lebendig gemacht/
 vnnnd sampt Ihm aufferwecket/ vnnnd sampt Ihm. in das Himlis
 sche wesen geset. *Eph. 2. 5.*

Demnach wie der Ehrengedachter Königlische Pros
 phet David vnd neben ihm alle Heilige Kinder Gottes nach dem
 fürbilde/ das Ihnen Christus gelassen hat/ das Sie sollen
 nachfolgen seinen Fußstapffen/ *1. Pet. 2. 21.* sind durch viele
 Trübsal in das Reich Gottes gegangen/ *Act. 14. 22.* vnnnd
 von der finsterniß zum Erbeith der Heiligen im leiche ver setzet
Col. 1. 12. vnnnd vom Tod zum Leben hindurch gedrungen
Ioh. 5. 24. also auch vnserer Seliger Weib Schwester
 A G N E T E N.

Ihr sammer/ Trübsal/ vund Elend/
 Ist kommen zu ein seligen End.
 Sie hat auch getragen Christus Joch/
 Ist gestorben. Vnnnd Lebet doch noch/
 Die Seele lebt ohn alle klag/
 Der Leib schlaffe biß am iüngsten Tag/
 An welchem Gott Sie verfleren/
 Vnnnd ewige freud wird gewehren.

Ist nun jemand vnter Euch/di mich fraget/ (*Ioh. 16. 5.*) Was
 auch Er thun muß/ das er das ewige Leben ererbe/ (*Luc. 5. 25.*)
 vnd wie er möge ein solch gotselich lebē fuhre/ dz Gott an ihm ein
 gefahlen habe/ *Ebr. 11. 5.* Dz er dermal eins von himen selig scheid
 vnnnd Ihm Himmel auff die Wagen Gottes fahre & *Gen. 2. 5. 24.*

PROPOSI-
 TIO cum
 annexa Par-
 titione tri-
 membri,
 juxta card-
 ales Chri-

Memoriam
virtutes ;
que sunt
FIDES,
SPES,
CHARI-
TAS.

5. 24. 2. Reg. 2. 11. **S**iehe/ der **HERR** / dessen füße auff
dem **Delberge** / welcher von auffgang bis zum **Nieder**gang
sehr weit von einander spaltete/ stunden/ **Zach. 14. v. 3.** vnnnd
ist heut für seine **Auser**welten her gezogen/ **Ps. 68. 8.** der **HERR**
HERR hat es dir/ **O Mensch** / gesagt/ was gut ist / vnnnd
was Er von dir fodert / nemlich **Gottes Wort halten** /
vnnnd **Liebe vben** / vnnnd demütig sein für deinem **Gotte** /
Mich. 6. 8. oder das **Ich** alles tribu verbis vnnnd mit dreien
Worten kurtz vnnnd rund aussage/ wie es **D. Luther** am rans-
de gibe/ **Glauben** / **Lieben** / **Leiden**. In welchen diesen
Wörtlein oder puncten **Kan** vnsrer verlesener **Text** auß dem
27. Psalm Davids / richtig eingeteilet werden/ in masen mit
solcher **Text** ist von dem hinter gelassenen **Erben** / **Gotte** zu
Lob vnnnd **Ehr** / **Ihnen** zu **Trost** vnnnd wolgefällen / vns sempt-
lich zur **Lehr** vnnnd **unterricht** / zu **gegenwertiger** **Leich** vnnnd
Trostpredigt fürgegeben worden/ welche **Wort** wir zugleich
zu einer **Rechten** frölichen **Himmelfahrts** **Predigt** selig gebrau-
chen wollen. **Dann 1. Wer** **Gleubet** vnnnd **Gottes**
Wort **helt** / oder / wie **David** alhie redet / **Wer** sich den **weg**
Gottes **weisen** vnnnd **auff** **richtiger** **Ban** **leiten** **lesset** / **2.**
Wer **Liebe** **obet** vns seiner **feinde** **willen** / wie **David** **stet** /
Sib mich nicht in den **willen** meiner **Feinde** **28. 3.** **Wer**
Gedultig ist in **Trübsal** vnnnd **frölich** in **Hoffnung** (**Rom.**
12. 12.) vnnnd sich für **Gott** **demütiget** / oder / wie alhie **David**
den **Slenden** **ermahnet** / **Wer** des **HERRN** **harret** / ist **getrost**
vnnnd **unverzagt** / der **brecht** **durch** vnnnd **sehret** **auff** den **Wagen**
Gottes **durch** **Krafft** der **Himmelfahrt** des **Durchbrechers**
Christi **Jesu** / vnnnd **gehet** zum **Thor** **aus** vnd **ein** / **Mich. 2. 13.**
vnnnd **wird** **bleiben** im **hause** des **HERRN** im **nerdar** / **Ps. 23.**
6. **Da** **ferwde** die **fülle** vnnnd **lieblich** **wesen** ist zu seiner **Recht-**
ten **ewiglich**. **Ps. 16. 11.**

Wollen

Wollen demnach von den fürgesetzten dreyen *Puncten* 516.
vnd Christlichen HauptZugenden nemlich I. Von den Selts
gen Glauben. II. Von der Brüderlichen Liebe. III. Von
der Christlichen Gedult/ als von den *gradibus Scala caelestis*
dadurch wir ins Reich Gottes zu Christo Jesu hinein gehen/ auß
abgel. senen Text/ vnd nach desselbigen anweisung durch gött
licher verleihung reden.

VOTUM.

Gott der Gedult vnd der Hoffnung *Rom. 15. 5.* der die Lie
be selbst ist/ *1. Iob. 4. 17.* erfülle vns mit aller Freude vnd
friede im Glauben/ das wir einerley gesinnet sein vntereinander
Rom. 15. 13. nach den Worten des Königlichten Propheten *Das*
uids/ der sich vns hat zum Fürbilde gegeben/ Ihm auff die
Wagen Gottes nach zu folgen/ *2. Th. 3. 9.* Durch Christum
Jesum/ der heut ist für vns ins Allerheiligste ein gegangen/ als
der vorlauffer/ *Ebr. 8. 10.* Amen. Hilff Jesu/ Amen.

Der Erste Theil Vom GEBETEN.

Ich dancke Gott vnd dem Vater vnseres *H E X T I N*
Jesu Christi/ vnd bete alle zeit für Euch/ Lieben Sch
wigere/ das man in der Christenheit auch sage von Ew
rem Glauben/ vnd von der Liebe zu allen heiligen/ vmb der
Hoffnung willen/ die Euch ist im Himmel beygelegt *Col. 1. 4.*
Rom. 1. 8. Dan Glaub/ Lieb/ vnd Gedult/ oder
Hoffnung/ diese drey gefallen Gott wol/ *Syr. 1. 31.* vnd sind
die drey Cardinal vnd HauptZugend/ nach welchen wir alle

*Generalis,
ac perbrevis
Dispositio
Textum tria
ist haec insir
tura parti
oni membra
praedita.*

kampf sterben sollen. 1. Cor. 13. 13. & 14. 7. Die wir wollen
 in Christo Jesu Gottselig leben. 2. Tim. 3. Denn wo solchs
 reichlich bey vns ist/ wirds vns nicht faul noch vnfruchtbar sein
 lassen / 2. Pet. 1. 8. sondern darbey wird jedermann erkennen
 das wir Junger des HERRN Christi sind/ Job. 13. 35. vnnnd
 Ihm nachfolgen/ Matt. 16. 24. vnnnd zum leben durch die en-
 ge Pforten eingezogen werden. Matt. 7. 14. Mich. 2. 13.
 Solchs erkandt der König vnnnd Prophet David/ als Er im
 27. Psalm seufftete auß dem Glauben: HERR weise
 mich deinen weg/ vnd leite mich auff richtiger Ban/
 Als er auß Liebe gegen den Nehesten nicht rache wunschte vber
 seine Feinde/ sondern Gott allhie bittet: HERR/ gib
 mich nicht in den willen meiner Feinde/ &c. Ich
 glaube/ das Ich sehen werde das gut des HERRN
 im Lande der lebendigen/ Als Er durch Hoffnung in
 Trubsal den Elenden getrost zu sprichet: Harre des
 HERRN/ Sey getrost vnd vnverzagt/ vnd harre
 des HERRN.

1. Das Erste Wort/ da der Königlich Prophet stehet/
 FIDES; (HERR/ weiß mich deinen weg/ vnnnd leite mich
 qua est via auff richtiger Ban.) ist ein Wort vnd gebet des Glauben
 ad vitam, bens/ welcher Glaub konipt auß dem gepredigten vnd gehört
 seu mediū, ten Wort Gottes Rom. 10. 14. Dan das Wort Gottes man
 per quod in- chet vns klug/ vnnnd ist vnser Füße leuchte/ vnnnd ein Liecht auff
 Cælum as- vnseren Weg. Ps. 119. 104. Das wer dawil seinen Weg
 cenditur. vnstrefflich gehen vnd ohn wandel gehen/ Luc. 1. 6. Der muß
 sich halten nach Gottes Wort. Ps. 119. 9. Wer aber Gottes
 wort helt/ der hasset alle falsche Wege/ Ps. 119. 104. Vnnnd
 wer in dem guten wege Gottes wandelt/ der findet ruhe für seine
 Seele

Seele / Jer. 6. 6. vnd thut kein vbel. Ps. 119. 14. Drum als der König vnd Propheet David wil allermeist vnd aller erst bitten vmb den rechten Glauben / der durch die Liebe thetig ist / Gal. 5. 6. vnd durch welchen wir für vnserer geengstige Seele ruge finden / Matt. 11. 29. Da spricht er also :
HERR / weise mich deinen Weg / vnd leite mich auff richtiger Bahn.

Freilich magstu / O Mensch / wol täglich bitten / **HERR / weise mich deinen Weg / deinen Weg / HERR / weise mich.** Dan (Leider) Alles Fleisch hat seinen Weg / verderbet. Gen. 6. 12. Vnd welcher Mensch versterhet seinen weg? Prov. 20. 24. Vnsere Wege sind *Πόρος ἡγῆ κόμος*, Labor & Dolor, Mühe vnd Arbeit / Pl. 90. 10. Vnd nichts desto weniger düncket einem jeglichen sein Weg recht vnd rein sein / Prov. 16. 2. & 21. 2. Dan die Ihr nicht gehorchet der Stimme Gottes / vnd wollet sein nicht / Euch lesset er in ewres Herzens Dürckel / das Ihr wandelt nach ewren Rath / Pl. 80. 13. Vnd verlasset die rechte Pan / vnd gehet finstere Wege / Prov. 2. 13. das Ihr gehet schädliche weg / Sap. 5. 7. Das Ihr gehet in der irre / wie Esaffe / Es 53. 6. Das Ihr ergerniß anrichtet auff ewren Wegen für vnd für / vnd gehet auff vngewaneten Strassen / Jer. 16. 15. Das Ihr abweichet auff krumme Wege / Pl. 1. 25. 5. Das Ihr tretet auff den Weg der Sünder / Pl. 1. 5. Vnd stehet fest auff dem bösen Weg. Pl. 36. 5.

Weil aber die Augen des **HERRN** offen stehen vnd sehen auff alle Wege der Menschen Kinder / vnd Wir können vns vorkelen für dem **HERRN** / sondern Er gibt einem jeglichen nach seinem wandel / vnd nach der frucht seines wesens / Jer. 32. 19. So werden die Gottlosen zu schanden werden / wens am sichersten ist / vnd müssen sich schemen /

Confirmatur 1. 2
Difficili, seu
ab opposito
quod sunt
Via No-
rae.
& Corrup-
ta seu labo-
riosa.

Noxia
seu dolorosa

was

wenn Sie Dahin kommen/ *Iob. 6. 20.* Ihr Weg muß vergehen. *Pl. 1. 6.* Denn Gott lehret Ihr Weg zu rücke/ *Pl. 146. 9.* vnd ist Ihren Weg wie tuncel/ *Prov. 4. 15.* Wie ein glatter Weg im finstern/ drauff Sie gleiten vnd fallen/ *Ier. 23. 12.* vnd verführen den Rehesten/ *prov. 32. 16.* Das auff ihren weg nur eitel vnfal/ *Rom. 3. eitel verderben vnd schaden ist/ Es 59. 7.* vnd Sie müssen verschmachten/ wenn Sie die hize drücken wird/ vnd werden von ihrer stette vergehen/ wenn es heiß wird. *Iob. 6. 17.* Drumb seyd nicht wie Ros vnd Meuler/ die nicht verstendig sind/ welchen man zaum vnd gebiß mus ins Maul legen/ wenn Sie nicht zum HERRN wollen. *Pl. 32. 9.* Des Bileams Eselin wich auß dem wegel welcher für dem HERRN verkehret war/ als sie mit dem Esas be hart geschlagē ward/ *Num. 22. v 25. 32* So folge du viel weniger nicht einem jeglichem wege/ *Syr. 5. 11.* eifere nicht den freueln nach/ vnd erwhele seiner Wege keinen. *Prov. 3. 31.* Wenn dich die bösen Vuben locken/ so folge nicht/ *Prov. 1. 10.* wandele den weg nicht mit ihnen/ wehre deinen fuß für Ihrem pfad/ den ihre füsse lauffen zum bösen. *Prov. 1. v. 15. 16.* Ihr Weg gehet beiseit aus/ Sie treten auffß vngedante/ vnd werden vmb kommen. *Iob. 6. 8.*

¶ *21. à Necessario correcto: quod est VERBUM DEI; quod in Scripturâ appositè a Similitur*

Distu nun außgetreten von dem Wege/ den dir der HERR geboten hat/ *Ex. 32. 8.* Ey so belehre dich von den bösen wege/ *Iob. 3. 8.* vnd wandele auff dem rechten Wege vnd auff der strassen des Rechts/ *Prov. 8. 20.* der zum grünen awe vnd zum frischen Wasser führet. *Pf. 23. 2.*

Aber der arme hauße ist vnuerstendig/ weiß nicht vmb den Weg des HERRN/ *Ier. 5. 4.* Vnd wie können sie den rechten Weg finden/ so Sie nicht jemand anleitet? *Az. 8. 31.* Siehe/ Ich ich/ spricht der HERR/ will Sie leiten/ Ich will Sie leiten an

leiten an den Wasserbächen auff schlechtem Wege/ das Sie sich
nicht stossen / *Ier. 31. 9.* Ich wil sie vnterweisen / vñnd
ihnen den weg zeigen/ den Sie wandelen sollen/ Ich wil Sie
mit meinen Augen leiten. *Pf. 32. 8.* Das glaubet auch Das
vid/ drumb redet er/ *Pf. 116. 10.* vñnd spricht also : *HERR* du
schufft mir kund den Weg zum leben. *Pf. 16. 11.* Er glaubts
im Herzen/ Drumb bekennet er es mit dem Munde/ *Rom. 10.*
10. das der *HERR*/ der im Meer weg vñnd in starken Was-
sern Ban machet/ *Es. 43. 16.* vñnd leitet sein Volck mit einem
hellen feur/ *Pf. 78. 14.* derselbige vnterweisse die Sünder auff
dem Weg / vñnd lehre den Elenden seinen Weg/ Er vnters-
weise ihnen den besten Weg. *Pf. 25. 8.*

Weil dan der verborgener Gott allein wil durch den
rechten weg leiten/ *Ier. 2. 17.* Wie er denn seine wege Mo-
si hat wissen lassen/ Vñnd den Kindern Israel sein thun/ *Pf. 103.*
7. So spricht die Gerechtigkeit auß dem Glauben also:
Sprich nicht in deinem Herzen/ Wer wil hinauff gen Him-
mel fahren/ oder wer wil hinab in die Tieffe fahren/ *Rom. 10.*
6. das Ich erfahre des *HERRN* weg? *Ier. 16. 21.*

Das WORT/ das Ich dir predige/ das WORT/
das du hörest von mir predigen/ das WORT/ das dir nahe
ist/ nemlich in deinem Munde vñnd in deinem Herzen/ *Rom.*
10. 8. das ist der Weg des *HERRN*/ *Akt. 13. 10.* der
Weg Gottes / *Mat. 22. 16.* ein Weg des Lebens/ *Prov. 6.*
23. der weg der Weisheit/ *Prov. 4. 11.* ein Weg der Wahrheit/
2. Pet. 2. 2. ein Weg der Erkantnuß/ *Bar. 3. 27.* welchen
weg haben *Aquila* vñnd *Priscilla* aufgelegt/ *Akt. 18. 26.* als
interpretet Sacra Scriptura.

Ein Weg führet vns von einem Ort zum anderen/
wie auch der Cherub hat bewahret den Weg/ so zum Baum des
Lebens führet. *Gen. 3. 24.* Also fordert das Wort Gottes

S 2

zum

zum Leben Prov. 19. 23. Jer. 28. 8. vnd führet vns *Ex Virtute in Virtutem*, Pl. 84. 8. vnd Richteet unsere Füße auff den Weg des Friedes/ Luc. 1. 79. das wir vom Tode zum Leben durch bringen Ioh. 3. 24.

Ein Weg führet durch andere orter/ wie auch die Israeliten in das Land *Canaan* Zogen durch den weg der Wüsten der moabiter Deut. 2. 8. vnd kommen herein durch den Weg der kundschaffir Num. 21. 1. Also Zeuge das Wort Gottes/ das nicht allein durch das Geseß Kommet erkenntniß der Sünde Rom. 3. sondern das Geseß sey vnser Zuchtmeister auff Christum/ Gal 3. 24. vnd wir werden durch den Glauben gerecht an Ihm Rom. 3. vnd die wir den sind durch den Glauben an Christum gerecht worden wir rühmen vns auch vnser Trübsal Rom. 5. 1. das wir durch viel Trübsal ins Reich Gottes kommen. Act. 14. Den/ wir halten es dafur/ das dieser Zeit leiden der Herrlichkeit nicht wert sey/ die an vns soll geoffenbahret werden. Rom. 8.

Ein guter weg ist Gebenet vnd getreten/ das man dar auff fest vnd wol gehen/ fahren/ vnd reiten kan. Also das Wort Gottes ist gewiß/ wie ein klare rede. Syr. 33. 3. das wer Lust hat zum Geseß Gottes/ Pl. 1. 2. vnd wändele wirdlich dem HERRN. Col. 1. 10. den gebe Gott getreß erkenntniß des Glaubens Sap. 7. 17 vnd stercket Ihn mit aller krafft nach seiner Herrlichen macht in aller Gedult vnd Langmütigkeit mit fremden/ Col. 1. 12. das ein recht Glaubiges herz kan getrost vnd vnuerzaget sprechen: Ich bin gewiß/ das weder Tod/ noch Leben/ 2^e mich konne scheiden von der liebe Gottes die in Christo Jesu ist. Rom. 8.

Ein Wanders oder Reissiger Mensch gehet entweder auff rechte Strassen/ oder auff Irrwege. Also lezet vns Gott

vns Gott in seinem Worte für einen Weg zum Leben 119.
vnd zum Tode / Jer. 21. 8. welches der Mensch wil / das
wird Ihm gegeben / Syr. 15. 18. wie dann das Evangelion ist
ein güter geruch Christi beide vnter denen / die selig werden/
vnd vnter denen / die verloren werden. Diesen ein geruch
des Todes zum Tode / jenen aber ein geruch des Lebens zum
Leben / 2. Cor. 2. 15. Dann wer den Weg des HERRN
vorachtet / wird sterben. Prov. 19. 16. Ach / wer der nicht
geboren / Der Gottes Wort verachtet / Es ist wie
Ihm verlohren / 28.

Ein grosser Weg vnd die offene Herstrasse hat nebes 120.
ne vnd ebene Füsseige / welche den Fußgänger eben so wol
an die örter bringen / dahin er gedencet / als die grosse Strasse /
den der Reuter fährt. Also die Meister vnd vollkommen
sind in Gottes Wort / vnd haben geübte sinnen zum vnterscheid
des guten vnd des bösen / denen wird die ganze grosse Bibel
durch zu wandern vnd zu lesen fürgegeben / wer aber noch vn-
verstandig vnd vnersfahren ist in dem Wort der Berechtigkeit /
wie ein junges Kind (das bey stuelen vnd Bancken muß ge-
hen / vnd kan nicht zu Pferdte reiten) der kan vnd mag den
grund seines Glaubens vnd Gottseligkeit fassen auß dem
Catechismo Lutheri / welcher ist wie ein ebener Fußsteig
vnd kurzer Aufzug der ganzen Heiligen Schrift / oder ist ein
Lehr von anfang Christliches Glaubens vnd Lebens. Ebr. 5.
17. & 6. 1. Drumb betet täglich ein eindsältiger Christ. HERR /
Schlecht vnd recht behüte mich / Ps. 25. HERR / erhalte mei-
nen gang auff deinen Fußsteigen / das meine tritte nicht g. leiten.
Ps. 17. 4.

An dem Wege finden sich viel Strassenreuber / 121.
die von einer Stadt zur ander schleichen / Syr. 37. 28. Lauren
S ij auff die

auff die leute/ würgen auff den weg/ vñnd thun/ was Sie wol-
len/ *Os. 6. 9.* Das einem Reifigem Manne bald ein Vñfal
auff dem wege begegengen mag/ *Gen. 42. 38.* Wie dan auff
eine zeit die Amalekiter das Volck Gottes auff dem wege vnvero-
sehens angrieffen / *Deut. 25. 18.* Also begegnet vns alle
Mühe auff dem wege des Zeugniß des *HERN/ Ex. 18. 18.*
Von den Otteren vñnd Löwen/ *Ps. 91.* Das ist/ beyde von
Ketzern vñnd Schwesern/ auch von Tyrannen vñnd
Bluthunden. Vene legen stricke auff allen ihren wegen
durch die feindselige Abgötterey/ *Os. 9. 8.* Vñnd verführen
in ihrer Schlangen list vñnd schalckheit der Einfältigen Sinn
von der einfältigkeit in Christo/ *2. Cor. 11. 3.* Diese vnter-
nehmen sich weder zu essen noch zu trincken/ byß das Sie den
frommen auff dem wege Gottes getödtet. *Act. 23. 12.*
Vedoch ob Sie gleich trocken/ schaden zu thun/ *Ps. 52. 3.* wer-
den Sie nicht ihr leben zur helffe bringen. *Ps. 55. 24.* Den
der *HERN* hilfft vñnd erlöset vns auß den rachen der Löwen/
Ps. 22. 22. 2. Thim. 4. 17. Wir aber müssen selbst nicht mut-
willig abweichen von dem weg der warheit/ sondern stets mit
David sprechen: *HERN/* Ich bewahre mich in den worten
deiner Lippen für Menschen werck auff dem wege des Mörs-
ders *Ps. 17. 4.*

7.

Was hat ein Wandersmann vñnd pilgrim so viel
vñnd mancherley anstöße auff dem weg / den er ziehet/ von
Dornen vñnd Disteln/ von Holz vñnd Stein/ von gru-
ben/ vñnd dergleichen hindernussen. Also horet man auff
dem wege des *HERN* ein Tammergeschrey / *Ier. 45.*
5. das die Klenden ruffen: *Ps. 34. 7.* *Abyssus Abyssum*
invocat, Hie ein Tieff / da ein Tieff. *Ps. 42. 8.* Dan der
HERN hats gesagt/ Er wolle vnsern weg mit dornen ver-
machen/ *Os. 2. 6.* Vñnd der Prophet klaget / das Ihm der

HERN

HERN hab seinem weg vermauret mit werckstücken / vnd 520.
seinen steig umbkehret / *Thr 3. 4.* wer aber dem HERN
trawet vnd helt sein wort / *Job. 35.* Der wird das Land
erben / vnd seinen Berg besitzen / vnd sprechen in aller noth :
Machet ban / machet ban / reumet den weg / hebt die ansöße
auf dem wege. *Es. 57. 13.*

Auf diesen allen ist kund vnd offenbar / Das das
heilsame Wort Got: es sey der Weg des HERN
vnd die richtige Ban / Die vns das Heil Gottes zeigt /
Pf. 50. 23. Vnd drum ist gewiß / das der weg / den vns
der HERN zeigt vnd wir täglich bitten / HERN / wei-
se vns deinen Weg / &c. sey richtig / *Os. 14. 10.* war-
haftig / *Ap. 15. 3.* vnd ohne wandel / *Pf. 18. 31.* Va-
cittel Güte vnd warheit / *Pf. 25. 10.* das ob du gleichsam
ins Feur vnd Wasser der Trübsal kompst / *Pf. 66. 12.*
Dich weder die Flamme an zunden vnd verbrennen / noch
die Ströme versaußen mögen. *Es. 43. 2.*

Hastu / mein Lieber Christi / nicht in der Heiligen
Lauff dem HERN geredet vnd gelobet / das weil Er wol-
le dein Gott sein / so wollestu in allen seinen wegen wandeln / vnd
seine gebot vnd recht von ganken Herzen vnd von ganker
Seelen halten ? *Deut. 25. 16.* So bezahle nu dem höchsten
deine gelübde / *Pf. 50. 14.* Tritt nicht von dem wege / den
dir der HERN geboten hat / *Ex. 32. 8.* sondern erwahle den weg
der warheit / *Pf. 119. 30.* frage nach den wegen / welchs der
gute weg ist / *Ier. 6. 16.* lauff den weg seiner gebot / *Pf. 119.*
32. frew dich des weg es seiner zeugniß / *Pf. 119. 14.* vnd sprich
in deinem Herzen : HERN / Ich hab gesagt (in der Hei-
ligen Lauffbund) das sol mein Erbe sein / das Ich deine we-
ge halte / lehre meine Füße zu deinen zeugnissen / *Pf. 119.*
v. 57. 59.

111. ab
VTILI: sen
à Beneficijs
& Corpo-
ralib. &
spirituali-
bus qua ma-
nent eos,
quotquot
Viam Do-
mini rite in-
greduntur.

Wer das thut/ der wird wol bleiben. *Ps. 15. 5.* das
er auff seine wege sicher wandle / *Prov. 3. 23.* vnnnd verstehe
gerechtigkeit vnnnd recht/ frommigkeit vnnnd allen guten weg.
Prov. 2. 9. vnnnd solchs Means gang wirt von dem *HERRN*
gefordert/ vnnnd der *HERR* hat lust an seinem wege. *Ps.*
37. 23. vnnnd er wird dem Segen gebietten/ das er mit Ihm
sey in seinem Keller/ vnnnd in allem was er fur nimpt/ *Deut.*
28. 8. darumb das er die gebot des *HERRN* seines Gottes
helt vnnnd wandelt in seinen wegen. *v. 9.* helle er / so wird
er nicht weg geworffen / den der *HERR* erhele Ihn bey der
Hand *Ps. 37. 24.* Vnnnd so jemandes Wege dem *HERRN*
wolgefallen/ so machet Er auch seine Feinde mit ihm zusria-
den/ *Prov. 16. 7.* Ich gesweige / das der *HERR* unsere
feinde/so vnsern gang vmb zu stossen gedenccken/ vnnnd stellen
vns fallen an dem Weg/ *Ps. 140. 6.* bald dempffen vnnnd
seine Hand ober unsere widerwertige wenden will *Ps. 81. 15.*
das wenn Sie einen Weg auß ziehen / wider vns/ sollen sie
durch sieben Wege für vns fliehen. *Deut. 28. 7.*

Van der *HERRN* vnser Gott Israel / *Luc. 1.* des
Name ist Vater von alters her / *Es. 64. 16.* Kennet den
Weg der Gerechten/ *Ps. 1. 6.* vnnnd bewahret seiner Heil-
gen Weg. *Prov. 2. 8.* Der ewige Sohn Gottes ist mit
Israel/ vnnnd hütet ihn auff dem wege/ vnnnd bringet Ihn an
den ort/ den er bereitet hat *Ex. 23. 20.* allen Befegenten seines
Vaters von anbegin der Welt/ *Mat. 25. 34.* Der gute Geist
des *HERRN* führet die Knechte Gottes auff ebener Van/
Ps. 143. 10. Vnnnd so spricht der *HERR* Zebaoth: Wirstu
in meinen Wegen wandelen so wil Ich dir geben von diesen/
die hie stehen für mir vnnnd dienen mir (*Dan. 7. 10.*) das Sie
dich geleiten sollen/ *Zach. 3. 7.* Denn Er hat seinen En-
gelen

gelen befolen über dir/ das sie dich beschuten auff allen deinem 521.
wegen/ das sie dich auff den henden tragen vnnnd vnnnd du dei-
nen fuß nicht an einen Stein stossest Ps. 91. 11.

Wolan alle/ die Ihr wollet auff die wagen Gottes *Conclusio*
im Himmel fahren mit vnsern triumphierenden HERRN *prima pars*
vnnnd Siegesfürsten Christo Jesu/ der heut die Bahn gebroch- *us, conti-*
en vnnnd ist für vns aufgefahren/ *nens*
zu bereiten in seines Vaters Hause/ *1. Exhorta-*
sein/ wo er ist/ auff das wir seine Herlichkeit sehen sollen/ *tionem ad*
pios, recta
Ioh. 17. 24. Kompt/ kompt/ lasset vns gehen auff den Berg *via incedem*
des HERRN zum Hause des Gotts Jacob/ das er vns *tes.*
weise vnd lehre seine wege/ vnnnd wie wir wandelen auff seinen
fegen/ Mich. 4. 2. Es. 2. 3. Vnnnd bete ein jegliches Herz
mit David: HERR/ weise mich deinen Weg/ vnd
leite mich auff richtiger Bahn/ Pl. 25. 11. & 86. 11.
Denn Weg deiner Rechten zeig mir/ HERR/
Pl. 119. 33. Den weg deiner befehl vnter weise mich/
HERR leite mich auff Ewigen Weg. Ps. 139. 24.

Es muß aber nicht allein ein jeglicher für sich allein
fleiß thun/ das er seinen fuß wehre allen bösen Weg/ das er
das Wort Gottes halte/ Pl. 119. 101. vnnnd sich hütet/ damie
er nicht hindere den Weg der Elenden/ Am. 2. 7. noch seinem
Bruder einen anstoß darstelle/ Rom. 14. 13. Sondern ei-
ner muß auch für ein ander beten/ Iac. 5. 16. Gott sey vns gne-
dich vnd segne vns/ er laß vns sein anlis leuchte/ dz wir auff erdē
erkennen seine weg/ Ps. 67. 2. Auch sollet ihr ewren Kindern vñ ewren
Hause nach ihnen befehlen / das sie des HERRN weg halten/
vnnnd thun/ was recht vnnnd gut ist/ auff das der Segen des
HERRN auff sie komme. Gen. 18. 19. Na die vbel-
thäter sollen wir die wege des HERRN lehren/ das sich die
Sünder zum HERRN bekehren. Pl. 51. 13.

D

Wo du

2. Dehortationem ad
impios de-
viantes.

Wo du dan den Gottlosen warnest für seine bösen Wege/so
hastu deine Seele erröthet/ Ez. 3. 19. Vnd höret er dich / so hastu
ihn gewonnen. *Mat. 18. 15.* Sie aber die Wege des
HERRN nicht lehren wollen/ sondern gehen immer den jere
weg/ *Pf. 95. 11.* Vnd achten nicht auff Gottes wort/ *Ier. 6. 6.*
19. Vnd sprechen/ wir wollens nicht thun/ *Ier. 6. 16.* Vnd
wie solt vns Dieser weisen/ was gut ist/ *Pf. 4. 7.* Die müssen
auff keinam wege kein glück haben/ *Deut. 28. 29.* Vnd der
HERR wird vber Sie ein Unglück bringen/ nemlich ihren
verdienten Lohn. *Ier. 6. 19.* Dann Gott hat geschworen in
seinem Zorn/ Sie sollen nicht zu seiner ruge kommen/ *Pf. 95.*
17. sondern **ER** wil Sie machen/ das Sie verachte vnd vn-
werth sein für der ganzen Welt / weil Sie seine Wege nicht
halten / *Mal. 2. 9.* Vnd an dem Tag des **HERRN** 2.
Pet. 3. Werden die Gerechten sehen mit grosser freudigkeit
wider die/ so Ihre vermahnung vnd erbeit verworffen/ vnd
ihr Leben für vnfinnig/ vnd ihr ende für eine schande gehal-
ten haben. Wen die selbigen den solche freudigkeit sehen/wer-
den Sie grausam erschrecken für solche Seligkeit/ der sie sich
nicht verschu hatten. vnd werden untereinander reden mit
rew/ vnd für angst des Geists seuffen: Wir haben des
rechten Wegeß gefeilet / wir haben eitel vnrechte vnd
schädliche Wege gegengan/ vnd haben gewandelt wußt
vntwege/ des **HERRN** Weg haben wir nicht ge-
wußt. *Sap. 5. v. 1. 2. 3.* Aber die Gerechten werden durch
brechen/vñ zum thor auß vñ ein ziehen/ *Mich. 2. 13.* vnd ewiglich
Leben vnd Werden empfangen ein herlichs Reich vnd eine schöne
Krone von der hand des **HERRN** / *Sap. 5. 17.* Der heus-
fornen an ist her gangen. *Arch. 2. 13.*

So viel von den Ersten Worten des Königs Davids
welche

welche sind Glaubens Wort/ da er scheidet: **H E R R** 522.
weise mich deinen Weg/ vñnd lerte mich auffrich-
tiger Vann.

Folget Zum Andern/ nemlich die Liebs Wort.

Der Ander Thitel.

Von der

L Z E B E.

Nach dem der Glaube thätig ist durch die Liebe/ Gal.
5.6. So vbet auch der Heilige Prophet vñnd
König David alhie auß dem glauben seine Liebe gegen
seine Feinde/ vber welche Er nicht Rache schreiet/ noch fluchet
Er ihnen nicht/ Sondern Umb meiner Feinde willen/
spricht Er/ **H E R R**/ Gib mich nicht in den willen
meiner Feinde. Den es sehen falsche Zeugen wi-
der mich/ vñnd thun mir vnrecht ohn schew. Ich
glaub aber doch/ das Ich sehen werde das gute
des **H E R R N**/ im Lande der Lebendigen.

Die Liebe glaubet alles/ 1 Cor. 13.7. Was nemlich zu
glauben ist/ aber das Feind Freund / das Böses Gut / ein
Schalck from sey / Das glaubet die Liebe nicht. Drumb da
der fromme David an des Königs Sauls hofe ward von den
Hofedienern durch calumnien vñnd falsche zeugen in vn-
gluck gebracht / hütet er sich für Ihnen / damit Sie ihren willen
nicht an Ihm erweisen vñnd vollenbringen möchten. Wie
es heut bey großer Herrn vñnd potentaten Hofe zugehet/ mag
man fragen / die täglich zu hofe außwarten / ist dir umb die
wores aulicos zu thuen/ Das weis Ich / drumb rede Ich

D ij

frey ohn

II.
CHART-
TAS proxi-
mi.

frey ohn schew/ das es an des Königs Sauls hofe sey seltsam
hergangen/ wie es David mit seinem exempel/ als ein wolger
vber Hofe Man/ wol erfahren/ der vieljahr im Hofe des
Königs Sauls erzogen vnnnd versuchet da er manche bose tück
gesehen hat/ wie die Hofediener dem Könige Saul heuchelten
vmb gelde vnnnd ehre willen/ vnnnd Ihm zu liebe theten/ alles
was er wolte/ es were wider Gott oder Menschen. Weil
des Königs gnade leuchtet/ da war nichts herlicher den Da
vid/ jederman wolt da Freund sein vnd den David lieben/ vnnnd
ihr Herz dachte doch/ das dich der Teuffel wegführe diese
Stunde/ 28. Aber da der König dem David feind ward/ da
thaten Sie Ihm vnrecht ohn schew/ vnnnd brachs hira
uß/ was Sie zuuor dachten/ da wolt ein jeglicher dem Könige
hossieren/ vnnnd das beste an Davids verderben thun mit falsch
politischen poffen/ jedoch mehrenteil vnter dem fürggebenen
Schein des Rechtens. Da war keiner faul/ Alle/ Alle wolo
ten Sie den guten frommen David mit der vnnnd dieser hand
erwurgen. Da gieng es im Hofe/ Ach das dem Fuben die
pestilens/ Reits tans/ vnnnd alle fluche bestehen/ sonderlich
wens die ohrenmelcker höreten/ die dem Könige/ zum nachteil
des frommen Davids/ sucks schwenzeten/ vnnnd Ihn mit ih
rer spis hütterey vnnnd Spisbüberey bey dem Könige ein hacketen
vnnnd einlappeten. Jedoch wan/ Sie bey David tegen
wertig waren/ sprechen Sie/ meine freundliche Dienste zu
uor/ groß gönstiger Freund David/ Was Ich in ewren besten
thun kan bey vnsern gnedigsten König findet zhr mich allzeit
willig/ 28. Da verlaß dich auff/ vnnnd hacket nicht/ sibe zu/
was du essen wirst.

Sehet/ so ist der fromme David vnter den Hofelens
ten/ seinen Feinden oder falschen Freunden/ gewest/ wie eine
Rose vnter den Dörnen/ nie auch noch wol ohn zwifel sein kan
ein from

ein from Mensch zu Hofe/ aber er muß freilich vnter den Dör, 523.
nen auch sein/ vnd alzeit der Stachel gewarten.

Solch es geschiehet nicht allein in Herrn Höfen /
sondern in allen Stenden der Welt/ da ist man eben so wol mit
Eigennütigen/ Ehrgeizigen/ vnd Neidischen oder
Rachgerigen leuten vmbgeben/ wie sich dan diese dray schwere
laster haben auch in des Gott fürchtigen Königs Davids Hofe
stidiglich gefunden / vnd sind daselest gar gemein gewesen.
Luther. Tom. 3. Ienens. german. fol. 297. & 298. Bidem-
bach. cont. 20. in 2. Sam. 3. Gott tröste vnd gnade dem/
wer es in oder von Hofe erfahren muß.

Weil dan Sauls Hofegesindlein vnd alle Welt so
falsch ist/ was sol doch ein from Herr hir thun? Nicht is an-
ders denn das er Liebe seinen Feind/ wie David that /
der sich/ vns zum Fürtilde/ in seiner Feinde willen vnd muß
willen Christlich vnd redt schicket. Ist jemaln war gewesen/
was die Alten gesagt/ *Nusquam tuta Fides*, so istis heut zu tage
war/ das nirgend mehr wol zu trawen sey. So trawe nicht
deinen Freunde/ spricht der Prophet/ *Ierem. 9. 4.* Du habst
ihn dan erkant in der noth/ *Syr. 6. 7.* Sonsten heist Der
aller beste Freund / der aller ergesse Feind. Wil
dir jemand schaden thun/ so ist dein Freund der erste.
Syr. 12. 17.

Ob nun wol deines Feindes wille ist freuel vnd mutwil/
So mustestu doch nichts desto weniger gegen Freund vnd
Feind deine Christliche Liebe vben. Dan die Liebe sol Ge-
mein sein / *2. Pet. 1. 7.* Das nun gegen alle Menschen /
Freund/ vnd Feind/ liebe vbe/ in masen wie ein jeglicher er wil/
das Ihm die leute (Freund vnd Feind) thun sollen/ also muß
ein jeglicher er auch ihnen gleich thun. *Luc. 6. 31.* Gleich aber

D iij

wie das

*Quae exerce-
tur cum cr-
ga Omnes
vniuersim.*

zu 7 arg. 1.
amicos,
speciatim.

wie das Gold durchs feur berehret wird / Syr. 2. 3. also / da
wir vnsern Feind lieben / wird als dan die Liebe des Nehesten
viel mehr geprüfet vnd herlicher grübet / dan so wir nur vnse-
ren Freundt lieben vnd den Feind hassen. Dan so wir lie-
ben / die vns lieben / was werden wir für lohn haben : Thut
nicht dasselbige auch die Sünder vnd gotlose Heiden? *Mat.*
5. v. 43. 45. Welche ob sie wol sind Christo / frembd vnd auf-
ser der Burgerchaft Israhel. Vnd haben keine Hoffnung
einer seligen vnd frolichen Heims oder Himmelfahrt *Eph. 2.*
12. so lieben sie doch ihre Liebhaber vnd wolthäter. *Luc. 6.*
32. Ihr aber / die ihr seid in Christo Jesu / *Rom 8. 1.* mens-
det allen ewren fleiß daran vnd reichet dar in ewren Glauben
Brüderliche Liebe / *2. Pet. 1. v. 5. 7.* Das ihr alle Kinder
ewres Vaters im Himmel / der seine Sonne ober die Dösen.
vnd guten aufgehen lesset / nicht alleine zu ewren Brüdern vnd
wolthäteren euch freundlich thut / sondern thut auch wol denen /
die euch hassen / Segenet die euch fluchen / vnd Liebet ewre
feinde. *Mat. 5. v. 43. 47. 44.*

I. non diris
deuovendo

Wie geschieht das? I. *Non execrando*, nicht wan wir
vnsern Mund sundigen lassen / das er mundschet einen fluch den
feinden / noch wan wir vns erfrewen vnd erheben / wan es ih-
nen obel gehet / *Iob. 31. 29.* *Prov. 24. 17.* Sondern fluchet
dir) dein Feind schendlich / *1. Reg. 2. 8* so laß Ihn bezemen /
das Er fluche / Der Herr wird dein elend ansehen / vnd die
deines Feindes fluchen mit gute vergelten. *2. Sam. 16. 12.*
Vnd mustu vmb gut : vnd wolthat willen feindselig leiden
vnd geschmähet werden / reche dich selber nicht mit worten oder
mit wercken / gib aber raum den zorn Gottes. *Rom. 12. 19.*
Er wil vergelten / das zu seiner zeit sol deines feindes fuß glei-
ten. *Deut. 32. 35.* Dan wer guts mit bösem vergelt / von
des Hause wird böses nicht lassen / *Prov. 17. 13.*

II. Non

17. *Non conspirando.* Liebe vbet man auch nicht/ wan^{2.} *Non in-*
wir vns hengen an vnserer gottlose feinde/ vnd mengen vns in *quis consen-*
ihre Sünde/ Syr. 12. 13. Wie dan zu weilen viel vngeduldig *tiando.*
werden vnd zürnen sehr/ das Sie auch vbel thun/ Ps. 37. 8.
Weil sie nicht leiden können/ das die welt Sie hasset/ 1. Iob.
3. 13. Wisset ihr aber nicht/ das der welt freundschaft ist
Gottes feindschaft? Vnd wer der welt freund sein wil/ der
wird Gottes feind sein? Iac. 4. 4. Veret Ihr von der welt/
so hetze die welt das ihre lieb. Diweil Ihr aber nicht von
der welt seyd/ sondern Ihr seid von der welt erwehlet/ Iob. 15.
19. auff das Ihr nicht sampt der welt verdammet werdet/
1. Cor. 11. 32. So verwundert euch nicht/ ob euch die welt
hasset. 1. Iob. 3. 13. Vnd wen dich die freuelers hassen/ drum
das du richtig wandelst auff deinen wegen/ Prov. 9. 15. achts
nicht/ das Sie dir feind seid/ sondern hasse sie in rechten ernst/
Ps. 139. 22. Bleib from/ halt dich recht/ Ps. 37. 37. Vnd
richte alle wege deine sachen aus/ das du memand vnrecht
thuest/ Ps. 112. 5. Vnd so dich die bosen huben locken/ solt
ge ihnen nicht Prov. 1. 10. sondern thue dich von ihnen/ Syr.
6. 13. Vnd trawe ihnen nimmermehr/ Syr. 12. 10. Dan
wehe denen/ die sich zusammen koppelen mit losen stricken/ vnd
recht zu thun / Vnd mit wagenseilen zu sündigen. Es.
5. 18.

Was (fragstu bey dir selbst) soll Ich thun/ auff das
Ich meine Feinde liebe/ so Ich sie nicht sel *execraren* vnd Tho
nen nicht fluchen/ als ein Feind/ noch mit ihnen *conspiraren*
vnd Freundlich zu halten/ als ein Freund? Der König
David gibt sich vns zum Fürbilde / Ihm nach zu folgen.
2. Th. 3. 9. Seine Seele ist stille zu Gott/ murret vnd
lobet nicht/ Ps. 62. 2. sondern helt Gott den HERRN für
D iiii sein zu

sein zuterricht / einem starken Thurn für seinen Feinden/
Pf. 69. 4. Die vmb vnd vmb stehen nach seiner Seelen.
Pf. 17. 9. Diese seine Feinde alle / derer Viel / Pf. 3. 2.
vnd Rechtig sind Pf. 142. 7. & 38. 20. Überwindet David
in Gedult nach art der Christlichen liebe auff zweierley art
vnd weise.

Sed
1. DEO se
committent-
do.

1. Oranda, mit stehen vnd beten zu Gott dem HERRN/
der allein Mächtig ist / Pf. 52. 12. HERR (spricht Das
vnd) Gib mich nicht in den willen meiner feinde /
den es stehen falsche zeugen wider mich / vnd thun
mir vnrecht ohne schew. Q. D. Ach HERR / wie ist
doch meiner Feinde so viel / vnd setzen sich so viel wider mich /
Pf. 3. 2. Die lieber böses reden von mir / denn guts / vnd
falsch lieber den recht / vnd reden gern alles was zu verderben
dienet. Pf. 52. 5. Die da ihre zunge scherffen / wie eine
Schlange / Otternziffte ist vnter ihren lippen / vnd stellen mir
fallen an den weg / Pf. 140. 6. Ach HERR / HERR /
mein Hort / mein Hulff / mein Schutz / Pf. 62. v. 3. 7. Laß
doch den Gottlosen sein begierde nicht / stercke seinen mutwillen
nicht / Sie mochten sichs erheben / Pf. 140. 9. Vnd / wen Ich
da nieder liege / schreien ober mich / Euge, Euge, Da! Da! das
sehen wir gern / vnd das wollen wir. Pf. 40. 16. & 35.
v. 21. 25.

Schet vnd gedenccket nur / meine Liebsten / wie noch
heut der falschen Freunde vnd vnser Feinde so viel ist / vnd set-
zen sich so Viel wider vns / Pf. 3. 2. Die vns feind sind vns
billig / vnd hassen vns ohn vrsach / Pf. 69. 5. Sie vmbgeben
vns allenthalben / Sie vmbgeben vns / wie bienen / Sie demp-
ffen wie ein feur in dornen / Pf. 118. 14. Damit sie vns
niederdrücken vnd schwächen / Pf. 107. 39. Vnd wir fallen
mögen,

mögen. Ps. 118. 13. Sie kommen zwar zu vns/ vns zu bes²²⁵
suchen oder zu schawen/ was wir machen/ wie es vns gehet/ vnd
sie meinens nicht von herzen/ Sondern suchen etwas/
das Sie lästern mugen/ gehen wider hin vnnnd tragens aus /
haben ein Bubenstück vber vns beschlossen / Pl. 41. v. 7. 9.
raunen mit einander/ hengen sich an einander/ vnd erdencken
böse tücke Wider vns/ Pl. 10. 2. Freumdtlich reden Sie
mit vns / vnnnd haben böses im herzen/ Ps 28. 3. trachten
schaden zu thun/ vnnnd suchen falsche sachen/ Ps. 36. 5. Rath
schlagen mit einander/ Ps. 31. 14. ihren Nehesten in herzens
leid zu bringen Ps. 35. 12. sitzen vnnnd waschen von Ihm in ih
ren Zehen/ Ps. 69. 13. Solchs gehet tag vnd nacht vmb vnd
vmb. Pl. 55. 17.

Das klaget das fromme vnschuldige herz/ vnnnd spricht
in seinen zagen/ Pl. 37. 23: Ach/ muß Ich dan sein wie ein
Tauber vnnnd nicht hören? Ach / wie mus Ich sein/ als ein
Stummer der seine Mund nicht auffthut/ vnnnd hab keine wi
derrede in meinem Munde/ Pl. 38. 14. Wehe mir/ das Ich
ein Fremdling bin vnter Mesech/ Pl. 120. 5. Ich muß
wohnen in der Stadt/ in welcher Ich freuel vnnnd hadder sehe/
vnnnd darinnnen schaden thuen regieret. Pl. 55. 11. Es wird
meiner Seelen lang alhie zu wohnen. Ps. 120. 6.

Nun H E R R/ wes sol Ich & lender mich trösten/
weil Ich leiden muß/ wan der Gottlose vbermuth treidet? Pl.
10. 2. Ruffe mich an in der Noth/ so wil Ich dich ero
retten/ so soltu mich preisen/ spricht der H E R R/ Pl. 50. 15.
Aber zu meinem Feinden spricht Er. Wehe denen/ die schas
den zu thun trachten. Mich. 2. 1. Drumb/ du Nothleidende
betrübtte Seele / wuß dein anliegen auff den H E R R/ der
wird dich versorgen/ vnnnd wird den Gerechten nicht ewiglich
in vns

ds

in vnrubhe lassen. Pf. 55. 23. Habe deine lust an dem HERRN
Pf. 37. 4. Der ist deine zuversicht / vnnnd dein zusucht / die
wir d'kein vbelß begegnen. Pf. 91. 9. Ob schon der Gottlose
sich seines muthwillens rühmet / vnnnd mit seinem thun immerdar
fortfahret vnnnd handelt trozig. Pf. 10. 7. 3. 5. Drumb erzüren
dich nur nicht vber den / dem sein muthwille glücklich fortgethet / Pf.
37. 7. Dan so viel dein Feind hat gehabt wider dich seinen
Muthwillen zu vben / so viel / ya zwiefaltig mehr / wird Ihm
qual vnnnd leid wider eingeschendet werden. Ap. 18. 7.
Dan was die Gottlosen gerne wolten / das ist ver-
lorrn. Pf. 112. 10. Dich aber wird der HERR bewaren /
vnnnd beim leben erhalten / vnnnd dir lassen wolgehen / vnnnd dich
nicht geben in deiner Feinde willen. Pf. 41. 3. Vnnnd wan
dein Feind sehen wird / das es nicht nach seinem muthwillen ge-
het / wird es ihm verdriessen / seine Zeene wird Er zusammen
beissen / vnnnd er muß vergehen / Pf. 112. 10. Vnnnd in seiner
schande erschrecken / der zuuor vber dich schreiete / Da / Da.
Pf. 40. 16. Hergegen müssen sich frewen vnnnd frolich sein /
alle die nach dem HERRN fragen / vnnnd die sein heil lieben /
müssen sagen allwege / Der HERR sey hoch gelobet /
Pf. 40. 17. Der Wir elenden vnnnd betrübten wet wil. Pf.
35. 27.

Nach HERR / laß mich ya nicht von dein
Stolzen vntertreten werden / vnnnd die Hand der
Gottlosen stürcke mich nicht. Pf. 36. 12. HERR / errette
mich von der Hand meiner Feinde / vnnnd von denen / die
mich verfolgen / Pf. 31. 16. das Sie nicht sagen / Wir ha-
ben Ihn verschlungen. Pf. 35. 25. Ich hoffe idrauff / das
du so gnedig bist / Mein Herrs frewet sich / das du so gern
hilffest. Pf. 13. 6.

Esche

Sehet/ meine Lieben/ vñnd lernet/ wie das die Liebe 526.
des Nehesten nicht trachtet schaden zu thun/ 1. Cor. 13. 5.
Sondern/ damit unsere Feinde vñnd Hassere / so vns schaden
zu thun trachten/ Prov. 17. 11. nicht vns zu wichtig werden
noch zur zeit vñnders vnfalls vns nicht oberweltigen mögen/ Ps.
18. 18. So geschichte sölich Erslich / Wie gesaget/ Orando,
mit ängstlichen stehen vñnd beten zu Gott dem HERRN.
Zum ersten.

ii. *Benè - sperando*, wan Wir auff den HERRN 2. Bonitati
divina con
fidendo.
trawen/ Ps. 11. 1. Der vns hilfft durch seine grose Güte/die
HERR verborgen hat denen die Ihn fürchten/ vñnd erzeiget denen/
die für den Leuten auff Ihn trawen. Ps. 31. v. 17. 20. Solchs
erkennt David/ darumb spricht er in vorlesenem Text/ vns
zur nach folge/ also: Ich glaube aber doch/ das Ich
sehen werde das gute des HERRN/ im Lande
der Lebendigen. Die Feinde Davids gedachts böse
mit Ihm zu machen/ aber Gott gedachts allwege gut zu
machen. Gen. 50. 20. Deswegen versiehet sich der liebe
David alles guten zu dem Gnedigen vñnd gütigen Gott/ Er
(David) werde noch sehen das gut des HERRN/
im Lande der Lebendigen/ das ist / Er werde nicht ster-
ben/ sondern es werde Ihm noch Gott der HERR/ der vns
fer aller Leben vñnd die lenge vnser Tage ist / das zeitliche
Leben so lange frissen vñnd erhalten/ das er noch in diesem
sterblichen Leben werde seine lust sehen/ vñnd schawen/ wie es
seinen feinden sol vergolten werden. Ps. 91. 8. Über wels-
chem amblic vñnd anschowen des Vnter gangs seiner Feinde
er sich nicht wil kühelen/ Wie sonst den Gottlosen wol thut/
das Sie andere betrüben vñnd schaden thun / Syr. 27. 14.
Sondern er wil noch sehen vñnd verkundigen die Werke/
vñnd

vnd insonderheit die Gulte des HERRN/ Ps. 118. 17.
Der Alles hat sehr gut vnd wol gemacht. Gen. 1. 31.
Marc. 7. 37. Der noch kan Alles Wol machen/ Ps.
52. 1). Der auch Alles wird wol machen. Ps. 39. 10.
Solch ein gut vertrauen hat David zu dem gütigen vnd
Trewen Gott durch den Glauben an dem HERREN Messiam
Christum Jesum/ welcher/ als ER ist vmb vnser misse-
that willen geplaget worden/ Nach dem Er ward auß dem
Lande der Lebendigen weggerissen/ Es. 53. 8. hat ER es
verdienen/ das in Ihm alle Verheissung Gottes sind wor-
den Ja vnd Amen. 2. Cor. 1. 20.

Ebenmessig seid auch Ihr/ meine Liebesten / fest im
Glauben/ Col 2. 7. Wie David der da spricht / Ich
Glaube/ vnd steket ewren Glauben mit verheissungen
vnd zeugnissen Heiliger Schrifft. Dann das zeugniß des
HERRN ist gewis / Ps. 19. 8. Das der Gottlosen
scepter (vnd Gewalt) nicht bleiben werde/ vber dem heufflein
der Gerechten/ Ps. 125. 3. vnd die falsche Leute werden
nicht zur helffe bringen/ was Sie für haben/ Ps. 55. 34. sons-
dern der HERRE wil Sie plagen / Ps. 89. 24. vnd mit
schanden Kleiden. Ps 132. 18. Vnd ob Sie gleich auff Er-
den haben grosse Ehr / trocken auff ihren Reichtumb/ vnd
leben lang/ so soll doch Zu letzt ihr Trost vergehen / Ps 49.
Vnd ihre Ehre zu schanden werden/ Ph. 3. 19. Vnd Sie
sollen davon/ wie ein Vieh/ der Tod sol Sie nagen/ vñ Sie
sollen in der Helle bleiben. Ps 49.

*Mic de Im-
piorum &
Inimicorū
nostrorum
Exitio; su-
per quod
cum p̄ la-
quatur.*

Wer ist weise/ vnd gedencet daran? Ps. 107. 41.
Vnd wer gleubet vnser Predigt? Es 53. 1. Gleubet Ihr
nicht / so bleibe Ihr nicht. Es. 7. 9. Wer aber gleubt / der
scheucht nicht/ Es. 28. 16. vnd wird nicht zuschanden werden/
Rom.

Rom. 10. 11. Sondern er wird sehen / das die Gottlosen 227.
werden Zu letzt aufgerotet werden. Pl. 37. v. 34. 38. Aber
den Frommen werde es Zu letzt wol gehen v. 37.

Derwegen ein rechtschaffenes Christliches Herzh / nach
eigenschafft der Bräderlichen liebe / sich billig vber den ersd rech-
lichen vntergang seiner Feinde frewet / nicht auß sich / wie er vnd
vppiger Lust / welche der Satan / als ein *Draxen* / an
richtet / der da lachet / wen es inder Welt viel steyt / wie dan
auch die verfluchte Weltkinder / denen der Teuffel ist ins heis
gefahren / Lb. 13. 1. sich erfreuen vnd frölich sein / wan die
frommen heuten vnd weinen / lob. 16. 20. Solche Schas-
den fröhe sind nicht die Auserwehlete Gottes Heilige / Col. 2.
sondern Sie Weinen mit den Weinenden / Rom. 12. vnd
Ihr herzh wundschet vnd sihet viel lieber / das Ihre Feinde
abliessen von bösen vnd guts thet. n. Pl. 34. 15. Damit
Ihnen möchte geholffen sein. 1. Tim. 2. 4.

Wenn aber die Gleubigen lustig vnd frölich sein in
vertilgung ihrer Feinde / so verkündigen vnd rühmen Sie die
wercke Gottes / pl. 118. 17. vnd schawen an zum theil
Dei *Misericordiam*, zum theil Dei *Iustitiam*, das ist / Die
Güte Gottes / vnd den Ernst Gottes. Rom.
11. 22.

Die Güte an den guten vnd frommen Herken / pl.
125. 4. denen Gott mehr guts thut / dan Ihnen Ihre Fein-
de haben thun können / pl. 59. 17. Vnd weil Ihnen der gu-
tige Gott seine güte reichlich erzeiget / vnd ein wenig ruhe
vnd friede (durch Ihrer feinde vertilgung) machet / So dan-
cken Sie dem *HERREN* mit ihren Munde / vnd rühmen ihn
vnter vielen / das ER dem Armen zur rechten sihet / vnd
Ihm helffe von denen / die sein leben verurteilen pl 109. 30.

E III

Den

non est
carni tribu-
tio.

sed spirita-
le Gaudi-
um
hic incho-
tum de
DEL.

tum bono
& inno-
centes benig-
ne seruan-
tis Miseri-
cordia.

cu n malos
E nocentes
severe pu-
nientis In-
stitia.

Den Ernst vnnnd gerechten zorn an den widersachern
vnnnd freuelern/ Welche der zorn Gottes so frisch wegrieffet/
ehe Ihr dorn reiff wird am dornstrauch/ ps. 58. 10. vnnnd
müssen sein/ wie das gras auff den deckern/ welches verdorret/
ehe man es ausreufft. ps. 129. 6. vnnnd zergehen/ wie wass-
ser das dahin fleußt/ vnnnd zielen mit ihren pfeilen/ aber Sie
zubrechen. ps. 58. 9. Wan der Gerechte solchen Ernst
vnnnd Rache Gottes siehet vber seinen Feind/ so frewet er sich/
ps. 58. 11. vnnnd ist täglich frölich vnnnd herlich nicht in der
Rache/ sondern in dem Rechen/ nicht in dem verderb seines
feindes / sondern in der Gerechtigkeit Gottes / ps. 84. 17.
der die Bose exempel zu les wegremet vnnnd der Bosheit et-
licher masen stewart. Dahero jauthet Moses als pharao
mit Ross vnnnd wagen ins Meer ward gestürzet Ex. 14.
Israël macht sich frölich/ da der Engel des HERRN hat
hundert vnnnd achzig Tausent Mann geschlagen von den Assy-
rier. 2. Reg. 19. David danckete dem HERRN vnnnd
that ein fremdenopffer da die Saphiter getilget wurden.
Ps. 54. 2.

Demnach/ mein Lieber Christ/ laß es dich nicht ver-
driessen/ das tu siehest/ das den Gottlosen so wol gehet/ vnnnd
werde vber deine Feinde nicht neidisch/ welche nicht geplaget
werden/ Wie du vnnnd andere Menschen/ Ps. 37. 1. & 73. 7.
3. 5. 12. Sondern Glaube nur gewiß/ das auch Du
sehen werdest im Lande der Lebendigen das gute
des HERRN/ vnnnd wirst einmal sagen: Gelobet sey
der HERR / der meine schmach gerochen hat an meinen
Feind/ vnnnd mich erhalten für dem vbel/ das der HERR
hat auff meins feindes Kopff vergolten. 1. Sam. 25. 39.

Lesset dir aber Gott nicht deine lust sehen an deinen
feinden

feinden in diesem leben / *Pf. 59. 17.* Das du bey leibs leben ^{ihic verd}
nicht konnest vber deine Feinde Gottes Güte vnnnd Ernst ^{consumma-}
loben vnnnd räumen / in masen solche lust vnnnd freude in den ^{tum gaudis}
Gleubigen fast gering vnnnd schwach ist / welche alhie müssen ^{perfecto.}
ein her gehen vnnnd weinen / vnnnd mit threnen seer / *Pf. 126.*
So sey in deinen Herzen gewiß / vnnnd wackele nicht / es sey
nach diesem zeitlichen Leben (welches doch ist mit Tod vnnnd
Todes art mehrer theils vermischer) ein ewiges seliges Leben /
da albereit Abraham / Isaac / vnnnd Jacob sampt allen Eng-
eln vnnnd aufferwehlten Seelen der verstorbenen vor Gottes
Angesicht in ewigen freunden leben / *Matt. 8. 17.* Da
wirstu die Güte vnd den Ernst Gottes ohn auf hören anschaw-
wen / wen du nemlich Zum Thor des ewigen Lebens wirst
nicht allein Eingehen / *Mich. 2. 13.* Zu deines
H E R R N J E S U Freude / *Matt. 25. 23.* vnnnd
daselbst von Angesicht zu angesicht anschawen Gott den ewigen
Vater / als deinen Schöpffer den ewigen eingebornen Sohn
Gottes / als deinen Erlöser / Gott den Heiligen Geist /
als deinen gewesenen Tröster / *1. Iob. 3.* Sondern wen du
auch sampt allen gläubigen vnnnd Heiligen Kindern Gottes
wirst heraufgehen / vnnnd die Leichnam der Leute / die an
Gott vnnnd ihren Nehesten gemisshandelt / auch wider den
Sel. König David vnnnd unsere S. Agnete / als wider
unsern Bruder vnnnd Schwester / steiff / stols / vnnnd hönisch
geredeet haben / anschawen wie Gott solchen feinden vnnnd
Misshandlern nach ihren feindseligen Werken vnnnd feint-
lichen thaten auff ihrer schetel vergelten wird / was Sie ver-
dienet haben.

Das aber als dan die Gottlosen in der Helle müssen
zu schanden vnnnd geschwleget werden / verstimmen müssen der

falschen Frenade Meuler/ Ps. 31. 19. Das wird den Glerbia
gen ein frewd vnaad lust sein/ vnaad sie werden Gots zerecha
tizkeit rhümen vnaad sagen; *Iustus es Domine & iusta iudi-
cia tua.* ~~HERM~~ du bist gerecht/ vnaad alle deine Gerichte sind
rechtschaffen. Da wird der fromme Abel heraus gehen/ vnaad
seyen/ wie die sewerflamme seinem feindseligen Bruder/
dem Cain/ ober den kopff zusammen schlege/ vnaad wie er von
den bösen Geistern zurzerret vnaad zurzauset wird. Gleicher
gestalt wird David/ auch vnser S. Agneta/ vnaad alle/ so
durch krafft der heutigen Himnelfahrt des ~~HERM~~ Christi
sind auf die Wizen Gots im leib oder im Geist auffgefah-
ren/ diese Alle, sag Ich/ werden ihre Gottlose feinde in der hel-
lischen sewerflamme sitzen sehen/ vnaad drob ein frewd vnaad fro-
locken tragen/ das Ihnen ihr freuel auff ihren kopff vergolten
wird.

Derwegen so offte wir nun an die zukunfftige Hela-
lenpein gedencken/ sollen wir niederfallen auff vnser Knie/ *Luc.*
5. 8. vnaad Gott dem ~~HERM~~ nicht allein dancken/ das ~~HERM~~
vns arme eingekerkerte vnaad gefangene leute in gnaden erret-
tet/ *Col. 1. 13.* Vnaad auß der grube geführet hat/ da kein
wasser/ das ist/ Trost/ labfal/ vnaad erquickung innen war/
Zach. 9. 11. sondern Ihn auch anruffen vnaad bitten/ das
~~HERM~~ vns wolle mit seinem guten Geist regieren/ *Ps. 143. 10.*
auff das wir die Liebe jezen vnser feinde also oben mügen/ das
mit wir vns niche lassen das böse/ sondern das wir vnser
böse feinde *Orando & Sperando*, das ist/ mit einem andech-
tigem Gebet vnaad mit Christlicher glaubiger zuversicht zu
des gütigen Gots hulff vnaad errettung/ oberwinden. Wer
das thut/ der wird gewis mit dem Königlichen Propheten
David gen Himnelfahren/ durchbrechen/ vnaad zum Thor
auß vnaad eingehen/ *Mich. 2. 13.* Vnaad zu lezt anschawen/
wie Er

wie er *Orando & Sperando*, mit Peten vnd im Glauben/ 529.
habe schwere Kolen auff seines feindes vnd verfolggers haupt
samlet. *Rom. 12. v. 20.*

Das Dritte Theil
Von der
GEDULDE oder HOFFNUNG.

Dennach sprich nicht/ Ich wil böses vergelten/ sondern
harre des *HERREN*/ der wirdt dir helfen/ *SPESSA*
spricht der weise König Salomon/ in seinen Spruchen *PATIEN-*
am 20. *Cap. 22.* Nicht aber Salomon allein/ sondern sein Vas- *TIAM QUAM*
ter David spricht in unserem abgelesenen Text/ zum beschluß/
ebenmessig also: Harre des *HERREN*/ sey getrost
vnd vnverzagt/ vnd harre des *HERREN*.

Sehet/ meine liebsten! seid ihr mit Christo auffe-
standen/ vnd suchet was droben ist/ Da Christus ist sitzend zur
Rechten Gottes/ *Col. 3. 1.* So wendet allen euren fleisch das
ran/ vnd reichet dar in eurem Glauben/ Liebe/ vnd in der
Liebe Gedult/ *2. Pet. 1. 5.* Das Ihr gedültig seid/ in eurem
verfolgung/ vnd frölich in Hoffnung/ *Rom. 12. 12.* Dan
diese letzte Wort des Königs David/ seind Gedult/ vnd
Hoffnungs Wort. Vnd freylich/ ist Gedult vns noth
Das wir thun den willen Gottes/ vnd empfangen die verheiß- *in variis tri-*
ung der seligen Heims vnd Himmelsart/ *Ebr. 10. 36.* auß *bulationibus*
dieser gegenwartigen argen Welde *Gal. 1. 4.* Welche ist
vel vntrew vnd List/ *Eyr. 11. 31.* Darin die Gottfürch-
tigh vnd frommen sich müssen plagen täglich/ vnd ist ihre
straffe alle morgen da. *Pl. 73.* Sie gehen hin den ganken
Tag traurig/ heulen vnd weinen für vnruhe ihres Laken.

§

Pf. 38

Pf. 38. 9. & 126. 6. In ihr Kämmerlein gehen Sie/ vñnd
schließen die Thuer nach sich zu / *Es. 26. 20.* vñnd beten im
verborgen zu ihren Gott / *Matt. 6.* Der sie mit Thränen
brodt speisset / vñnd Trencket Sie mit grossen maß vol Thrä-
nen / *Pf. 30.* Das fast das Licht ihrer Augen nicht bey
Ihnen ist sondern sie sehen saur / betrübet / vñnd Melanchos-
lich auß / *Pf. 38. 17.* gleichsam als weren Sie zum leiden
gemacht / *Pf. 38. 18.* Vñnd zu vnglück geborn / wie der
Vogel zum fliehen. *Iob. 5. 7.* Wen man zu weilen eines
frommen Christen seinen Jamer wöge vñnd sein Leiden oder
Creuz solte zusammen in eine Wage Legen / So würde es
schwerer sein dan Sand am Meer. *Iob. 6. v. 2. 3.*

Dahero der betrubten ihr leben abnimpt für trābnis/
vñnd ihre Zeit fur seuffzen. *Pf. 37. 11.* Die Schöne ihres
angefichtes wird verzeret / wie von Motten; *Pf. 39. 12.* Ihr
gestalt verfelt für trāuten / vñnd Sie werden Alt bey Jungen
Jahren. *Pf. 6. 8.* Ach was manches betrubtes frommes
Hertz / wünschet sich den Todt / vñnd begeret nicht mehr zu
leben / *Iob. 7. 15.* vñnd seuffzet engstiglich / im seinem geengo-
ffigten Hergen : Was ist meine krafft / das ich moze behar-
ren ? vñnd wanner ist es ein mahl ein ende / das meine Seele
gedültig solt sein ? Ist doch meine krafft nicht stälern noch ehren
Habe Ich doch nirgent keine hulffe / vñnd mein vermügen ist
Weg. *Iob. 6. v. 11. 12. 13.*

Nu HERR / weil ya kein wehe so groß ist / als Hera-
senleid / *Syr. 25. 18.* Was sol ein Trostlose vñnd betrubte
Seele sich doch trösten : *Pf. 39. 8.* Da / mein frommer
Christ / du denckst vielleicht bey dir selbst : Ich mag zu bette ge-
hen / Mein Bette sol mich trösten Mein Lager sol mirs leichteren
Iob. 7. 13. Nein / Nein / mein Freund / Das Bette
wil es nicht thuen / Sondern das Gebet in Christlicher
Gedult /

Gedult/ das dein hochbetrubtes Herze stille sey zu Core/ 530.
der dir gern hilffte/ Ps. 62. 2. vnd das du deine Seele fassst
mit Gedult/ Luc. 21. 19. vnd sprichst ihr getrost zu: Was
betrubstu dich meine Seele vnd bist so vnrubig in mir? Hare
re auff Gott/ den Ich werde Ihm noch dancken/das er meins
angesichtes hülffe/ vnd mein Gott ist. Ps. 42. 12.

Drumb Lasset vns Lauffen durch Gedult / in dem
Kampff/ der vns verordnet ist vnd werdet in euwren Mut
nicht matt. Nemet/ meine lieben Bruder/ zum Exempel
des leidens vnd der Gedult/ alle Patriarchen/ Propheten vnd
Apostelen / Siehe/ wir preisen selig/ die erduldet vnd ges
haret haben der Gottlichen hülffe/ Iac. 5. 10. Fur allen
dingen aber sehet auff **JESU** / Welcher/ da er wol
hette mügen freude haben/ erduldet er das Creutz / vnd ad tee
der Schande nicht/ vnd ist gefessen zur Rechten auff den
Stuel Gottes. Ebr. 12. v. 1. 2. 3. Also ermane Ich nu Euch/
das Ihr waudelt/ wie sich gebüret / euwren Truff / mit
aller Demut vnd Sanfftmüt/ vnd mit Gedult. Eph. 4. 2.

Was ist aber Gedult? nicht eine *avauDoria* vnd
insensibilitas oder vnempfindlichkeit/ das man weder seuffen
noch weinen durffe Dan so vns das Creutz nicht truckete so
durffte es auch keiner Gedult. Dan Trubsal bringet Gedult.
Rom. 5. 3. Je grosser nun das Creutz vnd dem Herzens
leide ist/ Je grosser ist auch die Gedult/ das deine Seele stets
harre vnd hoffe auff den **HERRN** von einer Morgenwa.
che bis zur andern. Ps. 130. 5.

Drumb in allerley Trubfall/wir des **HERRN**
vnd seiner hülffe warten vnd hoffen/ doch mit Gedult. Rom
8. 25. in massen vns nun auch bereits ist geloffen/ vnd wie
sind schon saluret vnd selig worden/ doch in der Hoffnung
sagt S. Paulus. Rom. 8. 25. Dan Hoffnunglesset nicht
F ii zu schanden/

zu Schanden werden. Rom. 5. 5. Drum der liebe Koning
David in seiner Noth/ nicht allein ängstlich schreiet vnnnd be-
eet getrost: Nach dir HERR vorlangt mich/ Mein Gott
Ich hoffe auff dich Laß mich nicht zu schanden werden. Ps.
25. 1. sondern mit dem Exempel der Gedult vermahnet er
auch alhie alle Elende vnnnd betrubte vnnnd spricht: 1. Harre
des HERRN/ 2. sey gestrost/ vnnnd 3. vnuer-
zaget/ vnnnd harre des HERRN. Ist nun bey
euch ermahnung in Christo / Phil. so haltet die Worte/ der
ermahnung/ Heb. 13. 23. vnnnd nemet Sie an/ dem HERRN
zu ehren. 2. Cor. 8. 17. Wir haben aus der Erfahrung:
welche schafft vnnnd bringet die Hoffnung / (Rom. 5. 4)
erlernet/ das der Treuwe Gott/ so vns nicht versuchen leffet
vber vnser vermügen / 1. Cor. 10. 13. exercire/ übe/ vnd prüfe
vnser Gedult in leiden/ auff dreyerley art vnd weise: Danno
Wan wir Ihn anrueffen in der zeit der noth/ Ps. 50. vnd spre-
chen mit Job/ O das meine Bitte geschehe/ vnnnd GOTT
gebe mir/ was Ich hoffe/ Job. 6. 8. So versuchet ER vns
zu Erst/ *Silencio diurno*, das Er vns kein Wort ant-
wortet/ Matth. 15. 23. vnnnd stellet sich fremdd gegen vns
Wie Joseph gegen seine Brudere/ Gen. 42. 7. vber seine
verheissene Gnade/ da Er spricht: Es sol geschehen ehe die
Berechten rueffen / will Ich antworten/ Wen sie noch re-
den/ will Ich hören. Es. 65. Zum andern/ versuchet Er
vns in vnserm Creuz vnnnd Elend/ wen er vns nicht *Auxilio*
prompto, mit seiner hulff alsfort erhoret/ Ps. 69. 14. Wieder
seine zusage/ das er wil sein ein schutz in der noth/ *Auxiliator*
in oportunitatibus, Ps. 9. 10. Israels Nothelffer vnnnd Erlö-
ser. Jer. 14. 8. Dan. 6. 27.

Probat
exercet DEI

Zum Dritten versuche Er vns *Periculo continuo* das
S. 5 sich vnser

sich vnser Creuz immer *continuires* vnnnd verlengere vnser 531.
plage alle morgen da sey) vnnnd sey keines allem/ höret eines
auff/ das andere anfahet/ vnnnd lange ein Creuz dem ondern
die Handt/ wieder die gethane zusage: Ich bin bey Ihm
in der noth/ Ich will Ihn heraus reissen vnnnd zu ehren machen.
Ps. 91. 15.

Diese drey stücke machen vns das Creuz schwer/ wie
eine schwerlast/ vnnnd bitter/ wie Wyrren/ vnnnd Aldes/ das
mancher in seinem Elend zu lezt wird vngedultig/ Syr. 14. 7.
Vnnnd mitt vngedult wieder Gott murret. *Judith. 8. 24.*

Wir wissen aber/ das vnser Glaub/ so er rechtchaffen
ist/ Gedult wircke. *Iac. 1. 3.* Wie sollen wir nun thuen
das wir mügen leiden mitt der Gedult/ 2. *Cor. 1. 6.* Vnnnd
vns in allen dingen beweisen/ als die diener Gottes/ in grosser
Gedult/ in Trubfall/ in Nothen/ in Engsten 2 *Cor. 6. 4.*

Wel Anfechtung lehret auff's Wort werden / Ps
28. 19. so merck auff du Wort des Konings David mit
ernst. *Syr. 16. 23.* Dan dem *inexpectato silentio*, das Gott
in vnser noth vnnnd Creuz sich stille/ als höre Er nicht vnser
sich/ seket David entgegen das *Expecta Dominum*. Harre
des HERRN. Drumb schrey du vielmehr: *Luc. 18.*
O Gott schweig doch nicht also/ sey doch nicht so still/ Gode
halt doch nicht so inult. *Ps. 83.* *Quod petitioni primæ dene-*
gatur, hoc secunde perseverantie datur, sagt *Gregorius*.
Drumb sollen wir fest mit fleissigen beten in grosser Gedult ans
halten vnnnd nicht müde werden/ *Luc. 18. 1. Th. 5.* sondern
ruwer Herz halte dem lieben Gotte für sein eigen Wort: *Ps. 27.*
8. Ruffe mich an in der Noth/ so will Ich dich erretten. *Ps.*
50. 15. Schweiget den der HERR/ En/ Harre du den
noch des HERRN/ vnnnd höre nicht auff mit beten/ bis der
höchste

*1. inexpectato
statum fa-
lentium.*

höfste daren siehet / Syr. 35. vnnnd spreche: He bin Ich.
Ps. 58. Was wiltu / das Ich dir thuen soll? Luc. 18. 48.
Dan man muß Harren des HERRN / Er wird gewiß-
lich kommen vnnnd nicht verziehen. Hab. 2. 3. Wer ist ye-
mals von Ihm verschmehet / der Ihn angeruffen hat Syr.

2. Negati-
u. Auxilium

2. 12.

Dem dilato Auxilio. Wan du dir Lestest beduncken
Gott hab deiner vergessen Gott hab dich verlassen / Es. 49.
14. Der HERR hat seine Barmherzigkeit fur Zorn
verschlossen / Es sey ganz vnnnd gar aus mit seiner gute / vnd
seine verheissung hab einende / Ps. 77. v. 8. 9. 10. setzet Das
vid entgegen das Viriliter age Sey getrost / Tröste
dich der grossen Thaten des HERRN / vnnnd gedencke
an seine vörige Wunder / Ps. 77. 12. Wie er seine Heiligen
so wunderbarlich fuhret. Ps. 4. 4. Der HERR betrubet wollt /
aber er erbarmet sich wieder nach seiner grossen gute. Thr. 3.
33. Er pfaget die Menschen / aber nicht von Herzen Thr. 3.
32. Der HERR verleset vnnnd verbindet / Er zuschneisset /
aber seine Handt heilet lob. 5. 8. Der HERR todtet vnd
machet Lebendig / fuhret in die Helle vnnnd wieder herauf /
Der HERR machet arm vnnnd machet reich / er erniedrigt
vnnnd erhohet. 1. Sam. 2. 6. Vnnnd siehe / Selig ist der
Mensch / den Gott zuchtiget. lob. 5. 17. Selig / Selig sind /
die da Leid tragen / Sie sollen getröstet werden / Matt.
5. 4. Darumb weigere dich der Zuchtigung des Almechtigen-
nicht / lob. 5. 17. Sondern Meine Tochter / sey doch
getrost / Sey getrost / Mein Sohn / Matt. 9. v. 2. 22. Dein
Herr sey getrost vnnnd fürchte sich nicht / Ps. 112. 8. Du
kannst ya nicht endern / du magst dich auch zu Tode drum
Kummeren. Aber die Rechte handt des höchsten kan alles / alles
alles

alles kan die rechte hande des höchsten endern Ps. 77. II. 532.
Du mußt doch alles leiden / was dir wiederfehret. Syr. 2. 4.
Doch sey getrost / du verzagtes hertz / Furchte dich nicht / Siehe /
dein Gott kompt / Gott der da vergilt / kompt / vñ wird dir helffen /
Es. 53. 4. Wo ist so ein mechtiger Gott / als vnser Gott
ist? Pl. 77. 14. Aber er stellet sich als were er ein frembder /
Er stellet sich als ein Held / der verzaget ist / vñnd als ein
Kiese / der nicht helffen kan? Doch ist ehr der Trost Isräel vñnd
der rechte Nothhelffer. Ier. 14. v. 8. 9. Vertrauwe du Ihm
vñnd sey getrost / Er wird dir auß helffen auß aller noth /
vñnd es wird dir nicht feilen. Syr. 2. v. 6. 8.

Er kan vñnd wil dich lassen nicht /
Den Er weiß woll was dir gebricht /
O das Väterliche Hertz /

Drumb so du anders in warheit / vñnd nicht mit
der Zunge vñnd mit Worten / den HERRN furchtest / Hoffe
das besten von Ihm / so wird dir gnad vñnd trost allezeit wiedera
fahren. Syr. 2. 9. Aus Sechs Trubsaln wird er dich ero
retten / vñnd in der Siebenden wird dich kein vbel rüren.
Iob. 5. 19. Du weinest zwar kläglich vñnd klagest täglich
in deinem frommen bekümmerten vñnd Melancholischen
Hertzen: Ach HERR Wie lange / HERR wie
lange wiltu mein so gar vergessen? Wie lange / vera
birgestu dein Antlitz für mir? Wie lange soll Ich sorgen in
meiner Seelen? Pl. 13. Aber sey getrost vñnd freudig /
Ies. 1. 7. Hoffe doch darauff / das der HERR so gnädig
sey / dein Hertz wird sich zu lezt freuwen / das der HERR
so gern hilfft Pl. 13. Er wird dir geben / was dein Hertz
wunschet / vñnd Er wirds wol machen / Ps. 37. 4.

Wens

Wens aber kommt / das du begerest / das wird dein
nem Herzen wol thuen / Proverb. 13. v. 12. 19. Amen
das heist / es werde wahr. Hilff Ihesu Christe / Amen.

3. Conti-
nuatum pe-
riculum.
Dem *Continuato periculo*. Wen dich Gott gleichsam
mitt Zorn über schüttet vnd ohne barmherzigkeit plaget /
Thr. 3. 43. Das deine Ehrenen müssen deine Speise sein /
tag vnd nacht / Pl. 42. 4. Der du täglich siehest / Wie
das Creutz daher rauffchet vnd brauset / nicht anders als die
Wasserwogen vnd wellen im Meer / das hie eine Tieffe vnd
da eine Tieffe der Angst vnd Noth wird / Pl. 42. 8. Siehe /
so setzet David der stetsverenden gefahr entgegen das *Cor-*
fortetur Cor tuum. Sey vnuerzaget. Wehe denen die
an Gott verzagen / vnd nicht fest halten / Hr. 2. 4. Wehe
den verzagten / den Sie glauben nicht / v. 15. Das GOTT
solte getreu sein / der vns nicht Lasse versuchen ober vnser
Vermügen / sondern mache / das die Versuchung so ein ende
gewinne / das wirs ertragen können. 1. Cor. 10. 13.

Wen eine neue plage kompt / so fürchtet euch nicht /
Euer Herz hoffe vnuerzaget auff den H. E. I. H. N. Pl.
112. 7. Vnd wan euch der H. E. I. H. N. gleich tödten werde /
solt Ihr doch auff Ihn hoffen Ioh. 13. 15. vnd Ihn nicht
verlassen / Er hat Euch dan gesegnet / Gen. 32. 26. Vnd

Ob es weret bis in die Nacht /
Vnd wieder an den Morgen /
Doch solle euer Herz an Gottes macht /
Verzweifelen nicht noch sorgen.

Vnd was solt vns thun jennige Noth / Haben wir doch
mit vns den wahren Gott. Ist Gott mit vns / Es. 7. 5.
wer mag wieder vns sein? Sey vnverzagt. Ist GOTT
für vns!

für vns/ Rom. 8. 31. Vermag wieder vns sein? Sey 533.
vnuerzaget. Ist Gott in vns/ 1. Ioh. 4. Leuit. 26. 12.
Wer mag wieder vns sein? Sey vnuerzaget. Ist Gott
mitten vnter vns/ Mat. 18. 20. Wer mag wieder
vns sein? Sey vnuerzaget. Ist Gott vmb vns/ Act. 17.
28. Ps. 34. 8. Wer mag wieder vns sein? Sey vnuerzaget.
Ist Gott vber vns/ Es. 66. 1. Wer mag wieder vns
sein? Sey vnuerzaget/ Ist Gott vnter vns. Iob. 38. 4.
Wer mag wieder vns sein? Ist Gott bey vns/ Ps. 91. 15.
Wer mag wieder vns sein? Sey vnuerzaget.

Die Hoffnung wart der rechten zeit/ was Gottes Wort
zusaget/ Wen das geschehen soll zur Freud/ seht Gott kein
gewisse Tage Er weis wol wens am besten ist. Vnd brauche
an vns kein Argerlist das sollen wir ihm vertrauen.

Vnd ob sichs anlies/ als wolt er nicht/ Las dich es nicht
erschrecken/ den wo er ist am besten mit/ da wil ers nicht
entdecken. Sein Wort las dir gewisser sein/ vnd ob dein
Herz spricht lauter Nein/ So las dir doch nicht grawen.

Dan zu sein er als zu rechter Zeit/ wird Er recht Rich-
ten/ Ps. 75. 3. In seiner Zeit/ wird er Euch/ die Ihr Tribu-
sal leidet/ erlösen/ vnd ruhe vergelten/ 1. Pet. 5. 6. 2. Th. 1. 7.
Wen nemlich der HERR Jesus/ welcher am heuttigen Tag
ist auffgenommen gen Himmel/ Act. 1. 11. wird offenbaret
werden vom Himmel sampt den Engeln seiner Krafft/ 2. Th.
2. 7. Vnd wird kommen/ wie er ist gesehen worden gen
Himmelfahren. Act. 1. 12.

So seid nun gedultig/ lieben Christen/ bis
auff die zukunfft des HERRN: Siehe ein Acker-
mann wartet auff die köstliche fruchte der Erndten/ vnd ist
gedultig druber/ bis er empfahe den Morgenregen vnd A-
bendregen

CONCLV-
SIO

hendregen. Seid zhr auch gedultig *Confortetur Cor vestrum*,
stercket euwre Herzen den die zukunfft des HERRN ist nahe.
Iac. 5. v. 7. 8. Als dann sol euwr Traurigkeit in freuwd
verkeret werden/ vnnd niemand soll euwr freuwde von euch
nehmen. *Iob. 16. v. 20. 22.* Vnd ob zhr gleich nu im finstern
sitzet/ wird doch der HERR/ euwr Liecht sein/ vnnd zhr
werdet euwr lust sehen an seine Gnade. *Mich. 7. v. 8.* Vnd
Drumb seid getrost bis an den Todt/ *Ap. 2.* Vnd achtet
dieser Zeit leiden nicht werth der Herrlichkeit/ die euch gewis
in jennem leben wiederfahren wird. *Rom. 8.*

Zhr werdet nach diesem Leidt/
Mit Christo haben die ewige Freuwd/
Dahin solt Zhr gedencken/
Es ist kein Man/ der aussprechen kan/
Die Glori vnnd den ewigen Lohn/
Den euch der HERR wird schencken.

Dazu verhelff vns der Durchbrecher Christus
Ihesus / der heut ist für vns hin auff gefahren gen Himel
Das auch wir sollen durch Glauben / mit Lieb / in
Leidt / durchbrechen / vnd zum Thor auß vnnd einziehen
Mich. 2. 13. Ihm sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit. Amen
Heb. 13. 21.

Memoria defunctæ.

Syr. 41.
Psal. 112.

Weil ein ehrlicher Nahm/ Köstlicher ist/ als Golde vnd
Sylber/ vnnd des Gerechten nimmermehr soll vera
gessen werden/ Als muß vnnd will Ich nicht vnterlass
sen / in dieser Christlichen Versammlung/ vnserer in Christo
selig abgestorbenen vnnd mit Christo zu Himel gefahren We
schwester/

Schweser/ **MAGNETE** Pulsen/ in allen ehren/ wie Sie 534.
woll wehrt/ zu gedencken.

Dieselbe ist in der Goldreichen/ Hochberumbten /
vnd herrlichen Kauffstadt/ Hamburg / an das liecht dieser
Welt/ von Christlichen vnd ehelichen/ vornehmen vnd
reichen Eltern geborn worden. Ihr Vatter seliger ist ge-
wesen / der Ehnhafter / vorachbar / vnd Wohlweiser /
Heinrich Copff in dē daselbst wol angeordneten Armenhause
zum **H. Geiste** / Vorsteher / vnd der gangen ehrliebenden
herlichen Burgerschafft Wortredener / deme auch die
Direction vnd Aufsicht vber die Kirche vnd gemeine Gottes
zu **S. Peter** von vielen Jahren ist anbefohlen worden/ welchen
man alda zu nennen pflecht einen **Leichnamswahrer** /
die zu Hamburg sind die Vornembsten vnd nehesten nach
den Hochweisen Herrn Burgemeistern vnd Rathsverwand-
ten. Ihre Mutter aber ist gewesen/ die Ehn: vnd vieltugent-
reiche Matron/ **Margareta** Auch daselbst auß dem Vorneh-
men benahmbten geschlechte der **Berensen** geborn/ Vnd
wird Ihr rühmlich nach gesagt/ das Sie/ nach der nothwendig-
gen Bermanung Christi/ sich von ihrem Vorrath vnd vber-
flus habe die Elenden vnd durstigen in Ihrer noth zu freun-
de gemacht. Luc. 16.

Besagte Ihre Eltern haben in stehender Ehe/ durch
den Segen Gottes/ **xiv.** Kinder / drey Söhne vnd Sieben
Töchtern gezeuget. Von welchen zwene Söhne vnd Sieben
Tochtere/ neben ihren lieben Eltern ruhen nunmehr in dem
H. E. R. E. N. Auß den heut vberlebenden ist der Sohn
Henrich Kopff vnbesreyet/ Die Töchter aber mit nah-
men **ANNA**, Wittwe/ vertrauwet gewesen/ dem Weiland
Ehrnvesten vnd Fürgeachten **Gerhardo Pauli**, des auch
G ij Ehrl

Ehruuesten Hochgelarten vnnnd wolberühmbten/D. Andreæ
Pauli, Churfürstl. Sächsischen Raths Bruder. deren Vater/
Gertt Paull/ auß dem *patriciorum* Geschlechte/ vnnnd ges
wesener Burger Meister zu Braunschweig. Die Ander
Elisabeth, auch Witwe/ ist verheyrathet gewesen Dem Ehru
uesten vnnnd vornehmen Lorenz/ des Ehruuesten/ Hochs
achbarn vnnnd Hochweisen Herrn Iohannis Nieburs Bur
germeisters zu Hamb. einigen Sohn. Die Dritte Doo
rothea/ Zween Weilandt Raths Herrn Wittwen/ nu dem
Ehruuesten vnnnd furnehmen Meine von Eyken/ des
auch Ehruuesten/ Hochachbaren vnnnd Hochweisen Herrn/
Dietrich von Eyken/ Burgermeisters zu Hamburg/
Sohne/ Des Herrn D. Pauli von Eyken/ gewesenem
Thumb Herrn alhie (dem wir auch für etliche Wochen sei
ne letzte Ehr mit einer Leichpredicht auß dem 1. Sam. 15. ges
than/ wie dan solche Predigt die nach gelassene Erben zu iho
rem selbst eigenen rhum/ auch insonderheit zu Ihres S. Vaa
ters stets werenden Ehrgedächtnus aus billigen vrsachen zu
publicirn gesinnet) Vetter. Die Vierde Syllie/
dem Weilandt Ehruuesten vnnnd Wolgelarten Iohanni
Elers/ des Durchleuchtigen Hochgeborenen Fürsten vnnnd
Herrn/ Herzog Ulrichen/ des ewig denckwürdigen Gotts
seligen Alten Fürsten in Mekelnburg ꝛc. Hochloblicher
Christmilder Bedechnus/ gewesenem Secretario. Nun aber
dem Ehrbarn vnnnd wolgelarten Iohanni Bernhardo Buchio
des Ehruuesten vnnnd hochgelarten Herrn Levini Buchij
J. U. D. des wolverdienten alten Fürst. Preussichen consiliarij
zu Konnigsberg / geliebten Sohn/ verehlig. Vnnnd hat
ein jeglichs Kindt/ wie Ich glaubwürdig berichtet werde/ nach
ihren

ihrer Eltern Todlichen abtritt/ ohne die vorige Aufsteurs
noch in Erbschafft / eine sehr ansehnliche Summa Gelde/
entfangen. 535.

Wir wollen aber zu dieser Zeit von unserer offerwen-
ten Sel: Agneten Geschwistern vnnnd Swägern nicht
mehr sagen/ Sondern/ was in sonderheit Ihre Person an-
belanget/ ist Sie bald nach ihrer fleisch, vnnnd sundlichen Ge-
burt dem Herrn Christo/ in der Heiligen Tauffe durch das
Badt der Wiedergeburt vorgetragen/ vnnnd darinnen/ als in
der rothen Sündfluth/ mit Christi Blut/ von allen angebor-
nen Sünden abgewaschen worden.

Damit aber Sie nicht sich ihrer Gaben vnnnd der
gnaden Gottes jemaln vberheben möchte / noch sampt der
Welt verdampt wurde/ ist Sie vom HERRN gezeichnet/
hatt das Joch von Kindlichen Tagen an getragen dultig/ das
da Sie war ein Mägdlin von sunff Barthell Jahren/ ist
Sie durch der Ammen oder Wärterinnen verursachung von
einem hohen Kinderstuel bey dem Tisch vnter der Prediat /
weil die Eltern in der Kirchen waren/ hernieder ouff die Erde
gefallen/ vnnnd das gelenck der Hafft verrucktet/ das Sie mit
dem gesegneten Alt Vater Jacob hat zu ehren den getreuen
Gott/ ohn wechls willen vns nicht ein Härlein vom Haupt
fallen kan/ bis in ihr Alter hincken müssen/ ohnangesehen/ dar-
beyde von Ihren lieben Eltern viel grosse Vnkosten/ vnd von
surtrefflichen/ auch frembden Medicis vnd Chirurgen/ grossen
fleiß angewendet.

Hernach als unsere Sel. Agneta/ zu ihrem Ver-
standt kommen / ist sie zu wahrer Gottsfrucht angehalten/
in Catechismo trewlich vnterweisen / in sacht vnnnd andern
herrlichen Tugenden well außferzogen worden / das sie Gedt
vnnnd dem Menschen ist angenehm gewesen.

Was

2. Cor. 12.

1. Cor. 11.

Thr. 3.

Gen. 32.

Matt. 10.

Was geschicht? Erkennet doch das der HERR seine
 heiligen wunderbarlich zuhret. In Hamburg war ein seiner
 Junger Gottfurchtiger vnd frommer / fleißiger vnd wol
 habender Kauffzeshell / **M**tz **P**ulß / geboren aus der Chur
 Sachsen / derselbig ward in der Jugend von seiner Mutter
 Bruder / Herrn **M**ichel **K**uenzel / wie Auch von seinem
 selbst eignen Bruder / Herrn **P**aulo **P**ulsen / beyden
 Weilandt Rahtsherrn / des hohen Rahts / in der herrlichen
 Weiberämpten Stadt Nürnberg / zur Schreib. vnd Rechen
 schule / hernach zum Kauffhandel gehalten / Vnd weil Er sich
 des beschwerlichen müheseligen handels mitt allem ernst vnd
 treuw hat angeligen sein lassen / haben nicht all ein sein Ehr
 gedachte freunde / Ihre gütere / Ihm damit seines ehrlichen ges
 fallens zu walten / auff Rechnung vertrauwet vnd vbergeben /
 als Ihrem bestalten Haushalter vnd Factorn zu Lubecq vnd
 Hamburg / Sondern er ist auch des Weilandt Edlen Gese
 ren Schrnuesten auch Hochweisen vnd Hochgelarten vnd in
 aller Welt Hochberämpten / **HENRICI RANTZOVII.**
 Konnig. Mayt. in Dennemarcken / Holsteinischen Stadthals
 ters / des auch Edlen Geseirengen vnd Schrnuesten / **B**erdt
Rankhouwen / Rittern / Konniglicher Mayt. zu Dennemars
 cken Stadthalters / Raht vnd Ampemans zu Haderleben .
 Herrn **V**atters / Hochloblichs nachdencken / Factor in Hamburg /
 vnd bey seiner **E. E. G.** vnd Hert: in sondern gunst vnd
 gnaden / seines redlichen verhaltens vnd vffrichtigen Gemüts
 wegen / gewesen / Dan er sein Ampt mitt allem fleiß vnd gu
 tem Lob trewlich hat verwaltet / das er ist von Jedermenniglichen
 zu Hamburg / in der grossen Herrlichen Gemeine / sehr geliebet /
 vnd sind Ihm vnterschiedliche gelegenheiten / Auch von Für
 gremistern / Rahtsverwandten vnd andern Vornehmes Stande
 personen /

personen / mit Ihren Töchtern sich zu heyrathen vorgeschla- 536.
gen worden/ hatt doch zu lest/ nach Gottes verborgenen vnd
mit seiner Nehesten Bludsfreunde Rath/ sich an vorgedachten
Henrich Kopfs Töchtern/ vnnnd zwar in sonderheit mit
Agneten/ Welcher wegen Ihrer Gottseligkeit/ frommigkeit
vnnnd Arbeitsamkeit er ein gutt zeugnus gegeben/ vnnnd solche Anno 1586
Tugenden auch in ihrem Ehestande augenscheinlich sind her-
nach befunden/ zuuerloben erwehlet.

Im Ehestande hatt Sie mit ihm vber 36. Jahr ge-
lebet/ vnnnd .darin Zehen / zweene Tode vnnnd Achte lebendige
geborne Kinder gezeuget/ Vene/ so beide Sohne gewest sind
alhie zu Schleswig geborn/ vnnnd hernach ehrlich mit Christ-
lichen Ceremonien nach dieses orts gewonheit alhie in der
Thumbkirche zur Erden bestättiget worden. Aus den
andern Achten hat Gott/ zweene/ sein Sohnlein vnnnd ein Toch-
terlein) zu sich aus dieser schänden vnnnd bösen Welt / da
noch vnse Sel. Agneta mit ihrem Herzklichen Maß zu
Hamburg wohnete/ in die ewige Himlische freunde durch den
Zeitlichen Tode abgefördert.

Vnnnd sind demnach Sechs Kinder heut durch Gots
tes gnade beim leben/ Drey Töchtere vnnnd drey Sohne. Die
ehren Tugentreiche Fraw Margareta/ des Ehrnuesten /
Achtbarn vnnnd Hochgelarten Herrn / Petri Zugeris
Juris Primum Doctoris, Fürstlichen Holsteinischen Hoff/ vnnnd
Cansley Raths/ &c. Des auch Ehrnuester vnd Hochgelarten
Herrn/ D. Francisci Zugerden des hochlöblichen Keyser-
lichen Cammergerichts *assessoris* Brüdern; vnd Vesula/ des
Ehrwerdigen vnnnd Wolgelarten Adolphi Soltovij Thumb-
herrn in Lubick. des Weiland Ehrnuesten Achtbarn vnnnd
Wolweisen/ Herrn Berent Soltoutwen Thumbherrn
vnnnd

vnd Senior dieses Stiffes zu Schleswig/ vnd Fürstlichen
Hollsteinischen wolverdienten Kammermeisters Sohns/ Herrs
liebe Ehegemahlin. Vnd die Ehr vnd Achtbare. Henrich
Pulsen/ Wunser vnd Kauffgesell/ vnd Paul Pulsen/
Burger zu Nurnberg/ so sich mit der Ehrn vnd Tugent
samen Frauwen Maria Bewrinnen ohnlengst verhey
rathet. Auch der Erbar vnd Wolgelarter *Matthias*
Puls/ so dem *Studio Juris* mit fleis obliegt/ vnd sich
an Iso seines studierens halber in der Loblichen *Universitet*
meines Hochgeehrten Vatterlandes Rostock (*O patria dul-*
eissima, gratissima! in qua Pallas & Minerva dominantur)
auffenthelt. Vnd die Ehrn vnd Tugentreiche/ fromme vnd
Gottfruchtige Jungfraw *Agneta*/ Welche beneben ihren
andern Schwestern vnd Brüdern/ die Sel. Mutter sampt
ihrem geliebten Herrn Vater zu wahrer Gottes frucht/ rechs
ter reiner Lutherschen Religion, zucht vnd Erbarkeit/ jeder
zeit zum trewlichsten anzuhalten/ so viel muglich/ sich
bemuehet.

Was sonsten vnse *S. Agneta*/ mit ihrem Ehrn
gedachten Ehemanne *Matz Pulsen*/ nummehr betrubten
vnd verlassenen Witwern/ vor ein Gottseliches/ ehrlichs/ vnd
Keusches Leben geführet/ vnd wie Sie Ihm/ (wie das billich
ist/ auch allen Christen vnd Ehr liebenden Eheleuten rühma
lich) geehret/ geliebet/ vnd sich in seinen Sin woll hat schicken
konnen/ ist nicht das allein/ an diesem ort wol bewust/ sondern
es werden dessen nicht in vergessen gestellet haben/ viele vora
nehme Burgere Zu Hamburg/ Als da wie Iso erweenet/ hat
Er mit seiner *S. Agneta*/ Zehen Jahr Ehe vnd Buro
gerlich gelebet.

Nach

Nach verfloffenen zehen Jahren ist Er Von dem Durch^{577.}
leuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Herrn Johan
Adolffen. Erben zu Norwegen Herkogen zu Schleswig
Holstein/ hoch Wittreicher vnnnd Godeseliger gedechtnus. Als
hie zu Schleswig zum Munkmeister Vociret/ vnnnd den
ferner dasselbe Ampt zum Steinbeck of. F. G: befehlich mit
verwaltet/ vnnnd Solche beyde Munkwerck of Crantz
vnnnd Probation Tagen/ gleich andere Munkmei-
stere/ wie si ch eigenet vnd gebüret/ verandtwortet/
wie zu deroselben Abscheiden außweisslich zuersehen.

Nebenst dem ist er etliche Jahr Hoff Factor vnd ein
Kauffer der Fürstlichen Kuchen/ vnnnd zum Theil Im Keller /
auch Ihrer F. G. Golt einwechseler gewesen: Welchs
Ampt Er nebenst dem Munkwerck mit fleiß verwaltet/ Vnd
Jährlich dem Herren amptman vnnnd Herrn Kämmermeister
Richtige Rechnung gethan/ wie dieselben bey dem Herren Kams-
mermeister in guter Verwarfsam werden Aufweisen.

Weill er dan bey J. F. G: (für meiner Ankunfft in
dies Landt) in grossen sondern gnaden war/ das Ihm auch F.
G. die ehr zu weiln hat gnedig erzeigt/ das Sie sich bey Ihm
zu gaste hat invitiren lassen/ hat man zu Hoffe Ihm/ wie er
schmerzlich daruber heims vnnnd öffentlich Klaget (der herken
kundiger wisset alles/ vnnnd würde Auch alles zu seiner zeit rich-
ten) für das Liecht gestanden/ vnd Ihm allenthalben feindselig
gehindert/ das er druber in groß elend vnnnd Herkleid gekom-
men. Aber sein liebe Agnet hatt Ihm freidig vnd getrost
in seinem betrubnis/ mit des Konningl. Propheten Davids
trost vnd ermahnungs worten/ zugesprochen: Mein lieber Man/
Seid doch getrost / vnnnd unverzagt / harret des

H

HEXXX

HERREN er wirdt euch nicht geben in den hüttenwillen euwä
rer Feinde. &c. Vnnd kan in warheit / der gute fromme
betrubte M.ß/ zu sampt seinen lieben Kindern/ nicht gnuge
sam mir rühmen/ vnnnd preisen/ Wie Gott hab vielmaln zu
nichte gemache/ die listige anschleg seiner feinde/ die da stark
vnnnd groß sollen gewest sein / das Sie ihre handt nicht haben
allwege außföhren können/ sondern die bosheit hat zu lezt mus
en ihren Munde zu halten/ das vnser Herr Meungmeister noch
im lande der Lebendigen das gut des **HERREN** gesehen/ vnd
mit seinen Augen seine Lust angeschawet habe/ wie es seinen
Verfolgern sey vergolten worden. Das er heut getrost spricht
Sie haben mich offte gedrenget von meiner jugend
auff/ aber Sie haben mich nicht obermochte. Der
Nam des **HERREN** sey gelobet.

Der **HERREN** leitet vns nach seinem Rade durch
Ehr vnnnd schande/ durch gut gerucht vnnnd boß gerucht/ vnnnd
nimpt vns endtlich mit ehren an / des die falsche vnnnd lose
Leute/ so vnter den Menschen herschen / was Sie noch bey
Ihres Leibs leben/ wieder den frommen vnnnd gerechten zu
thuen vorhoben vnnnd Practiciren, nicht zur helffte bringen
Ich hoffe auff Gott/ drumd werde Ich woll bleiben. *Quid
faciat mihi Homo?* Was können mir Menschen thuen?
Der **HERREN**/ **HERREN**/ der im Zorn redet mit manem
Feind: Dir/ dir wirt es schwer werden / wieder den
Stachel zu lecken/ Der **HERREN**/ sag Ich / ist mit mir/
mir zu helfen/ vnnnd sichet vff das Unglück mein.

Als were es sein/
Was wider mich stricet.

Nehmen

Nehmen Sie uns den Leib/
 Gut/ Ehr/ Kindt vnnnd Weib/
 Laß fahren dahin/
 Sie habens kein gewin/
 Das Reich/ Ja das Reich muß uns doch
 bleiben.

Vnd Sie müssen zu leze mit ewigen Ach vnd wehe/
 mit Reuw vnnnd Angst ihres Geistes/ nach dem gerechtten vnnnd
 wandelbarn Spruch vnnnd ausspruch Christi Ihesu/ der allein
 ist ein rechter Richter auff Erden/ zu allen Teuffeln in Abgrund
 der Hellen fahren/ Als dan würde der Gerechte stehen mit
 grosser freudigkeit wieder die/ so Ihn in diesem Leben beengstiget/
 vnnnd sein Lehr vnd thuen verworffen haben.

Gott helff mir pberwinden.

So ist das nunmehr gewiß vnnnd war/ das die S.
 Agneta Pulfen/ Sich vnnnd Ihrem geliebten Ehemann in
 ihren verfolgungen vnnnd Angsten/ so sie in stehender Ehe/ son-
 derlich aber alhie in Schleswig/ erlitten/ mit der Güte vnnnd
 Gerechtigkeit Gottes/ krefftiglich gestercket vnnnd getros-
 set habe/ Wie Sie dan das Heilige Wort Gottes von grunde
 ihres Herzen lieb gehabe/ die Hochwurdigen Sacrament mit
 grosser Andacht vnnnd ehrerbieten gebrauchet/ Nicht als ihren
 Seelsoracer vnnnd einen Knecht Ihesu Christi aller ehren werth
 gehalten/ nicht mit Worten vnnnd mit der Zungen/ sonder mit
 Warheit vnnnd allerley Botschaf.

Auch hat Sie niemaln vergessen/ den Elenden vnnnd
 Armen gutt zu thuen vnnnd Ihnen mitzutheilen/ sondern das
 Ich alle stücke Ihrer Christlichen Liebe jegen die durfftigen/ (so
 da sind

Da sind die vnerschöpflichen Schaklammern / vnd die treuwien
Botten / die vns vnser Sachen bey Godt treuwlich mit dem
Zeugnis vnd Gebet / werben vnd Aufrichten) mit wenig
Worten zusammen fasse / So hat sich die S. Agnete /
allezeit geübet in dem gebotte des HERN: Brich dem
Hungrigen dein Brodt: vnd die / so im Elend
sind / führe ins Haus: So du einen nacket siehest /
so kleide ihn: vnd enkeuch dich nicht von deinem
fleisch. Die Exempel sind Lurzer L. woll bekandt / das
Ich die Warheit zeuge / vnd die Elenden / die da heut sagen
(der Liebe Godt beschere der guten Alten Agnete Pul-
sen / eine froliche aufferstehung / &c.) zeugen auch / das Sie
den dürfftigen viel guts nach vermögen willig vnd gern ges-
than. Wie Ihr dan auch in ihrer letzten Todtes nott /
Godt der HERN viel treuwe freund bescherte / die Ihr leben-
digen / beständigen / warhafftigen Trost wieder den Todt
zugeredit.

Luc. 16.

24. Maij

Vnd weil Sie auch mich insonderheit / mit den wer-
cken ihrer Christlichen Liebe / hat zu ihrem freunde gemacht /
auff das / Wie Sie nu meiner vnd meines Ampts zum
Hohesten darbete / Ich mit meinem Gottseligen dienst ihre
Seele in die ewige Hütten auffnehmen michte / Als Ich
unwürdiger diener an Gottes vnd Ihesus Christus statt /
am jungst verschieben Sonnabend gefurdert wart / habe Ich
mich also fort eingestellt / Vnd nach dem Sie dem truwen
vnd gerechten Gott hatte ihre Sunde bekennet / vnd das
Hochwirdige Abendmahl / das zu vergebung vnser Sünden
ist eingefeset brauchen wollen / hatt Sie die Hochtrösta-
liche Absolution / neben schonen trostlichen Spruchen
Gottes Worts von mir angehört / vnd mit andechtiger
Reuerenz

Neuerens das Hochwürdlge Abentmaßl des Teils vnd des 539.
Bluts Ihesu Christ des ewigen Sohns Gottes empfangen/
vnd darauff gesagt: Sie were nun woll zu Frieden/
Gott moge es mit Ihr machen nach seinem Heiligen Väterlichen
willen.

Ach wie von Herzen war betrubet ihr herzlischer Ehemann/
der bey Ihr das beste gethan/ wie solches die Christliche Ehe-
pflicht vnd liebe erheisset. Die Liebe/ die er bey Ihr im
leben/ bey guten vnd bösen/ gesunden vnd francken/ frölichen
vnd traurigen tagen/ ganze 36. Jahr nunmehr getragen/ hat
er auch mitten in zhrer Todts noth leuchten lassen. Drauff
sie endlich ihren herzlischen Haushirten/ die handt vnd Wunde
zum Valere gereicht/ ihm vnd allen vmbstehenden/ Nachbarn
vnd freunden/ gute Nacht gegeben. Vnd da Ich Ihr
mit vnsers Herzens vnd Heylandes Christo Jesu Valer.
vnd letzten Worten furgien/ mit deutlicher stimme/ Vater/
in deine Hende befehle Ich meinen Geist/ hatt Sie
mit ganz weiniger bewegung Ihren Geist vnd Seele in aller
still/ wie in einem Schlaeff/ Ihrem lieben Herzen Christo
Jesu vnter den Thränen Ihres hochbetrubten Ehemannes
vnd der vmbstehenden Kindern vnd freunden vbergeben. Vnd
ist also in 63. Jahr ihres Alters mit fried vnd freud von
hinnen gescheiden/ Wie der HERR gesagt: Wer mein
Worte helt/ der wirdt den Todt nicht sehen
ewiglich.

Wir zwar hetten Ihr das zeitliche Leben vns sampt-
lichen zu trost vnd zu dienst Herzlich gern gegönnet/ aber
dem getreuwen Gott/ hatt es anders gefallen/ der hat Sie

H iij

aus

24. May in
ter 7. 8.
matur.

Luc. 2.

Ioh. 8.

an Thränenhall in den Himlischen Freuden saal
gehohlet / darin Sie heut vnnnd allezeit ohn auffhören / mit
allen Heilighen Engeln singet das Sanctus, Heilig / Hellig /
Heilig ist Gott / der **HERR** Zebaoth.

Iob. 2.

Was wollen sich dann viel betruben Ihr nachges
lassener Mann vnd Kinder? Warum wünschet Er vnd Sie
samptlich nicht Ihrer Herzlichsten gewesener *respective* Hausa
frauen vnd Mutter vielmehr geluck? vnnnd sprechen:

Iob. 16.

Der **HERR** hat Sie vns gegeben / der **HERR**
hat Sie vns genommen / der Nam des **HERREN**

Apocal. 16.

sey gelobet / benorauß / Weil Sie werden von Ihr tröstlich
an geredet: Haltet Ihr mich Lieb / so würdet Ihr

Mat. 25.

euch freuden / das Ich von nu an ruhe von aller Arbeit /
vnnnd bin in meines **HERREN** Jesu Christi freude / in
Krafft seiner heutigen Siegreichen vnnnd triumphirenden Hima
melfart / eingegangen. *Sequitur, Sequimini.* Sechet auff

Iob. 14.

lasset vns mit Christo Jesu gehen von hinnen.

Das wir hie Ritterlich ringen /

Durch Todt vnd Leben zu Christo dringen /

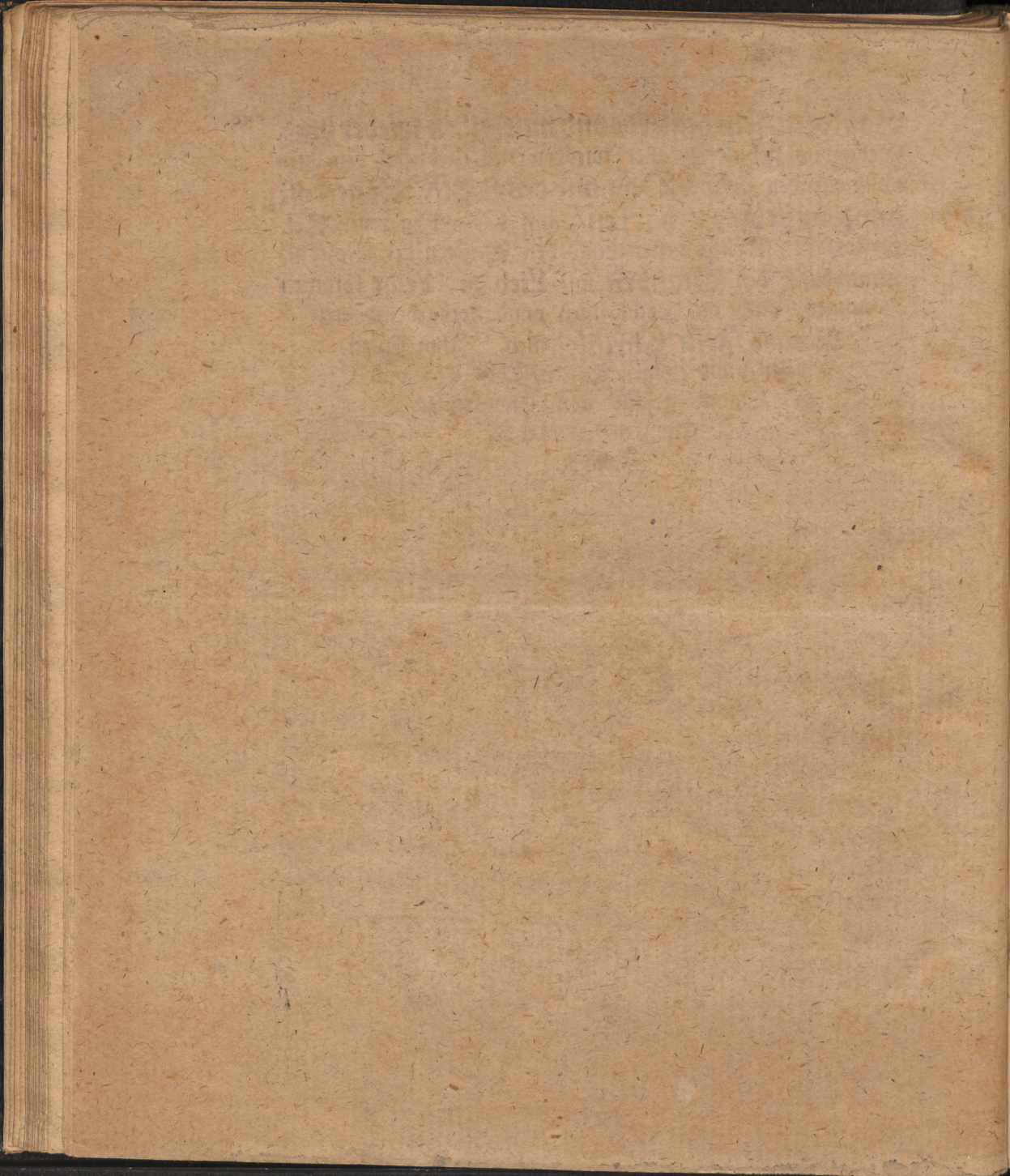
Halleluja.

Ps. 27.

Der Allmechtige gnedige Gott wolle Ihrem verwes
lichen Körper / den wir Iho in die Erde verscharren wollen /
eine fröliche auffersiehung verleihen / vnnnd vns vbergeblichen
mit seinem heiligen Geist regieren / der vns weise seinem
Weg vnnnd leite vns auff richtiger Ban / Der
HERR sey gnedig vnnnd gutig / das er In nicht lasse dem
Gottlosen

Goitlosen/sein begierde vnd mutwillen wieder vns. ^{r 40.}
Gebe vns gedult in aller wiederwertigkeit dieses betrübten
vnd elenden Lebens/ Das wir des **HEXN** getross
vnd vnuerzaget harren/ auff das wir zu vnser Sel.
versiorbenen Mitschwester vnd den Geistern der Volkoma
menen durch den Stauben mit Lieb in Leide kommen
mugen/ vmb des hochheiligen vnd hochgebenedeyeten
Namens Jesu Christ willen. Ihm sey zu,
diesen vnd ewigen Zeiten/ Lob/ Ehr/ vnd
Danck gesagt von Ewigkeit zu
Ewigkeit/ **AMEN.**
AMEN.





Nach verfloffenen zehen Jahren ist
leuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd He
Adolffen. Erben zu Norwegen Herz
Holstein/ hoch Miltreicher vnnnd Godtsfeli
hie zu Schleswig zum Munkmeister
ferner dasselbe Ampt zum Steinbeck of.
verwaltee/ vnnnd Solche beyde Munkh
vnnnd Probation Tagen/ gleich an
stere/ wie si sich eigenet vnd gebüret/
wie zu deroselben Abschiden außweisslich zu

Nebest dem ist er etliche Jahr Ho
kauffer der Fürstlichen Kuchen/ vnnnd zum
auch Ihrer F. S. Golt einwechseler
Ampt Er nebest dem Munkwerck mit fle
Jährlich dem Herren amptman vnnnd He
Wichtige Rechnung gethan/ wie dieselben bey
mermeister in guter Verwarfsam werden Auf

Weill er dan bey J. F. S. (sur n
dies Landt) in grossen sondern gnaden war/
S. die ehr zu weilt hat gnedig erzeigt/ das
zu gaste hat invitiren lassen/ hat man zu
schmerzlich darüber heims vnnnd öffentlich
kundiger wisset alles/ vnnnd wurde Auch alles
ten) fur das Liecht gestanden/ vnd Ihm aller
gehindert/ das er druber in groß elend vnnnd
men. Aber sein liebe Agnet hatt Ihm f
in seinem betrubnis/ mit des Konningl. P
trost vnd ermahnungs worten/ zugesprochen:
Geld doch getrost/ vnnnd unverzag

H

Durch 537.

ohan
leswig
is. Als
nd den
ch mie
ranß
zmei
ortet/

nd ein
eller /
Belchs
Vnd
neister
Kams

ffe in
ch F.
Ihm
wie er
erken
richs
selig
oms
trotst
vids
Kak/
des
K

